

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - SR/038(IV)/06 | | | |
|----------|-------------------------------|----------------------------|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Stadtrat | Donnerstag, 12.10.2006 | Otto-von-Guericke- Saal | 14:00Uhr | 21:00Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Beschlussprotokolls der 37.(IV) Sitzung vom 07.09.06
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Benutzungs- und Entgeltordnung - Altes Rathaus DS0099/06
BE: Oberbürgermeister
- 5.2 Neufassung der Feuerwehrsatzung der Freiwilligen Feuerwehr der LHMD DS0206/06
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
WV v. 07.09.06
- 5.3 Verlängerung der Nutzungsdauer für die Deponie Hängelsberge DS0284/06
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
- 5.4 Regelung zur leistungsabhängigen Anschlussfähigkeit für Absolventen der Berufsausbildung/Laufbahnbewerber/-innen des mittleren allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienstes und Bereitstellung betrieblicher Ausbildungsplätze ab 2007 in der Landeshauptstadt Magdeburg DS0326/06
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
- 5.5 Wirtschaftsprüferbestellung für den Jahresabschluss 2005 der Jobcenter Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH DS0380/06
BE: Bürgermeister
- 5.6 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2005 der P.G.M. Parkraum GmbH Magdeburg DS0381/06
BE: Bürgermeister
- 5.7 Neubesetzung in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat der P.G.M. Parkraum GmbH Magdeburg DS0358/06
BE: Bürgermeister
- 5.8 Jahresabschluss 2005 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) DS0314/06
BE: Bürgermeister
- 5.9 Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH DS0317/06
Jahresabschluss zum 31.12.2005
BE: Bürgermeister
- 5.10 Jahresabschluss 2004 des Eigenbetriebes Zoologischer Garten Magdeburg DS0268/06
BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

- | | | |
|------|--|-----------|
| 5.11 | Jahresabschluss 2005 des Städtischen Klinikums Magdeburg BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit | DS0303/06 |
| 5.12 | Gemeinsame Entwicklung eines Industrie- und Gewerbegebietes mit der Gemeinde Sülzetal BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit | DS0369/06 |
| 5.13 | Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes Magdeburg-Rothensee BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit | DS0399/06 |
| 5.14 | Anbahnung einer Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Republik Polen BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport | DS0292/06 |
| 5.15 | Sportbaumaßnahmen mit Landesförderung im Leistungs- und Breitensportzentrum Cracau BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport | DS0296/06 |
| 5.16 | Bildung des Eigenbetriebes "Kommunales Gebäudemanagement" BE: Oberbürgermeister CDU - Fraktion | DS0241/06 |
| 5.17 | Bildung des Eigenbetriebes "theater magdeburg" BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport | DS0283/06 |
| 5.18 | Bildung des Eigenbetriebes "Puppentheater der Stadt Magdeburg" BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport | DS0279/06 |
| 5.19 | Zukünftige strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Zoologischen Gartens Magdeburg und damit verbundene Überführung in die Zoologischer Garten Magdeburg GmbH (ZGM) unter gesellschaftsrechtlicher und finanzieller Mitbeteiligung des regionalen Umlandes. BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport i.V. mit den vorliegenden Änderungsanträgen 1 - 4 des BA Zoo, dem 5. Änderungsantrag der CDU - Fraktion und den interfraktionellen Änderungsanträgen 5 - 8 und dem TOP 8.3 A0231/05 | DS0277/06 |
| 5.20 | Priorisierung Investitionsplanung -Tageseinrichtungen für Kinder BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit | DS0274/06 |

- | | | |
|------|---|-----------|
| 5.21 | Neufassung der Eigenbetriebssatzung "Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime" vom 08. Dezember 1998 (Amtsblatt 88/1998) in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 06. Juni 2000 (Amtsblatt 67/2000) sowie der 2. Änderungssatzung vom 27. Dezember 2001 (Amtsblatt 162/2001) BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit | DS0287/06 |
| 5.22 | Wechsel der Trägerschaft von Kindertageseinrichtungen BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit | DS0411/06 |
| 5.23 | Widmung der Elbstraße (Teilstück) im B-Plan-Gebiet 458-2 "Sülzeberg-Nord" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0270/06 |
| 5.24 | Widmung der Gemeindestraßen im B-Plan-Gebiet 111-3 "Lerchenwuhne" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0272/06 |
| 5.25 | Straßennamen BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0316/06 |
| 5.26 | Straßennamen BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0315/06 |
| 5.27 | Bereitstellung einer außerplanmäßigen Ausgabe BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0341/06 |
| 5.28 | Errichtung einer Denkfabrik - Bestätigung der HU-Bau BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0327/06 |
| 5.29 | Kommunale Baulandentwicklung BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0240/06 |
| 5.30 | Geltungsbereichsänderung zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 431-1 "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten" in einem Teilbereich BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0357/06 |
| 5.31 | Geltungsbereichsänderung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 431-1 B "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten", Teilbereich B BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0360/06 |

- 5.32 Änderung Entwurf zur 1. Änderung B-Plan Nr. 239-3 "Regierungsstraße" DS0297/06
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 5.33 Satzung 1. vereinfachte Änderung Bebauungsplan Nr. 239-3 "Regierungsstraße" DS0299/06
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 5.34 Abwägung zur 3. Änderung Bebauungsplan Nr. 237-1 "Bahnhofsvorplatz" DS0237/06
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
WV v. 07.09.06
- 5.35 Satzung zur 3. Änderung Bebauungsplan Nr. 237-1 "Bahnhofsvorplatz" DS0238/06
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
WV v. 07.09.06
- 5.36 Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 348-2 "Stemmerner Straße" DS0243/06
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 5.37 Vereinfachte Änderung Bebauungsplan Nr. 235-2 "Buttergasse" DS0264/06
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 5.38 Aufhebung des Aufstellungs- und Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 362-2 "Braunschweiger Straße / Sudenburger Wuhne" DS0271/06
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 6 Einwohnerfragestunde
Der Stadtrat führt gemäß § 27 der Gemeindeordnung LSA zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.
- 7 Anfragen an die Verwaltung
- 8 Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge
- 8.1 Reduzierung der vorgenommenen Kürzungen bei Spielplätzen A0103/06
Matthias Pelzer Jugendforum Magdeburg
WV aus der 4. Sitzung "Jugend im Stadtrat" vom 10.06.06

| | | |
|-------|---|------------|
| 8.1.1 | Reduzierung der vorgenommenen Kürzungen bei Spielplätzen Finanz- und Grundstücksausschuss | A0103/06/1 |
| 8.1.2 | Reduzierung der vorgenommenen Kürzungen bei Spielplätzen | S0140/06 |
| 8.2 | MagdeburgOnline Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 11.07.05 | A0115/05 |
| 8.2.1 | MagdeburgOnline | S0224/05 |
| 8.3 | Konzeption Zoo Interfraktionell WVv . 12.01.06 | A0231/05 |
| 8.3.1 | Konzeption Zoo | S0040/06 |
| 8.4 | Verkehrskonzept nach Fertigstellung des Fußballstadions FDP - Fraktion WV v. 09.03.06 | A0039/06 |
| 8.4.1 | Verkehrskonzept nach Fertigstellung des Fußballstadions | S0139/06 |
| 8.5 | Entwicklung des Universitätsplatzes Interfraktionell WV v. 06.04.06 | A0053/06 |
| 8.5.1 | Entwicklung des Universitätsplatzes | S0099/06 |
| 8.6 | Antrag Aufstellung der allegorischen Figuren der Zollbrücke in der Öffentlichkeit CDU - Fraktion WV v. 06.04.06/07.09.06 | A0063/06 |
| 8.6.1 | Antrag Aufstellung der allegorischen Figuren der Zollbrücke in der Öffentlichkeit SPD - Fraktion | A0063/06/1 |

| | | |
|--------|---|------------|
| 8.6.2 | Antrag Aufstellung der allegorischen Figuren der Zollbrücke in der Öffentlichkeit | S0100/06 |
| 8.7 | Eindämmung der Flut von Wahlplakaten Fraktion BfM WV v. 01.06.06 | A0087/06 |
| 8.7.1 | Eindämmung der Flut von Wahlplakaten Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten | A0087/06/1 |
| 8.7.2 | Eindämmung der Flut von Wahlplakaten | S0133/06 |
| 8.8 | Beteiligung von Bürgern an der Haushaltsplanung CDU - Fraktion WV v. 01.06.06 | A0088/06 |
| 8.8.1 | Beteiligung von Bürgern an der Haushaltsplanung CDU - Fraktion | A0088/06/2 |
| 8.8.2 | Beteiligung von Bürgern an der Haushaltsplanung | S0130/06 |
| 8.9 | PPP für die Stadthalle Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 06.07.06 i.V. mit A0135/06 | A0120/06 |
| 8.10 | Sanierung Stadthalle CDU - Fraktion WV v. 06.07.06 | A0135/06 |
| 8.10.1 | PPP für die Stadthalle/Sanierung Stadthalle | S0154/06 |
| 8.11 | Streuobstwiese in Sudenburg Fraktion Die Linkspartei.PDS WV v. 06.07.06 | A0130/06 |
| 8.11.1 | Streuobstwiese in Sudenburg Finanz- und Grundstücksausschuss | A0130/06/1 |

| | | |
|--------|--|------------|
| 8.11.2 | Streuobstwiese in Sudenburg | S0159/06 |
| 8.12 | Verbesserung des ÖPNV-Angebotes CDU - Fraktion WV v. 06.07.06 | A0133/06 |
| 8.12.1 | Verbesserung des ÖPNV-Angebotes Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | A0133/06/1 |
| 8.12.2 | Verbesserung des ÖPNV-Angebotes | S0162/06 |
| 8.13 | Wirtschaftliches Potential des demographischen Wandels CDU - Fraktion WV 06.07.06 | A0136/06 |
| 8.13.1 | Wirtschaftliches Potential des demographischen Wandels | S0152/06 |
| 8.14 | Thiemplatz CDU - Fraktion WV v. 07.09.06 | A0142/06 |
| 8.14.1 | Thiemplatz Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | A0142/06/1 |
| 8.15 | Straßenname für Erhard Hübener FDP - Fraktion WV v. 07.09.06 | A0148/06 |
| 8.16 | Einrichtung einer Stabsstelle "Energie" CDU - Fraktion | A0141/06 |
| 8.17 | Entscheidungen des Stadtrates zur Übertragung von Kindereinrichtungen Fraktion Die Linkspartei.PDS | A0162/06 |
| 8.18 | Stellplatzangebot für Wohnmobile verbessern Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | A0164/06 |
| 8.19 | Beseitigung von Müll am Neustädter See | A0166/06 |

| | | |
|------|---|----------|
| | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | |
| 8.20 | Erstellung einer Mietnebenkostenübersicht für die Landeshauptstadt Magdeburg FDP - Fraktion | A0167/06 |
| 8.21 | Wärmenutzung aus Abwasser CDU - Fraktion | A0170/06 |
| 8.22 | Fußgängerfreundlicher Überweg beim Technikmuseum SPD - Fraktion | A0171/06 |
| 8.23 | Buslinie zum Technikmuseum SPD - Fraktion | A0172/06 |
| 8.24 | ÖPNV als Schwerpunkt rechter Gewalt Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | A0168/06 |
| 9 | Informationsvorlagen | |
| 9.1 | Sanierung und Umbau der Stadthalle | I0185/06 |
| 9.2 | Abwägung in der Bauleitplanung | I0194/06 |
| 9.3 | Bericht über kommunale arbeitsmarktpolitische Ergebnisse per 30.06.2006 | I0220/06 |
| 9.4 | Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) | I0221/06 |
| 9.5 | Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.06.2006 | I0229/06 |
| 9.6 | Sachstand der Maßnahmen zur Luftreinhaltung und Ausblick | I0231/06 |
| 9.7 | Überprüfung des Taxistellplatzkonzeptes | I0246/06 |

9.8 Ergebnisse der Studienreise für Multiplikatoren nach Sarajevo vom 25.06. bis 02.07.06 I0260/06

9.9 Verlängerung des Weihnachtsmarktes I0266/06

Nichtöffentliche Sitzung

10 Beschlussfassung durch den Stadtrat

10.1 Vermarktung und Verwertung von Altpapier aus der Landeshauptstadt Magdeburg DS0286/06

BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

10.2 Zustimmung zu einem Vertrag der FEZM GmbH mit einem GF DS0398/06

BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

11 Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

11.1 Personalangelegenheit A0173/06

CDU - Fraktion

12 Anfragen an die Verwaltung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge eröffnet die 38.(IV)Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung sowie den Bürgermeister der Einheitsgemeinde Barleben Herrn Keindorf. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

| | |
|---------------------|----------------------------|
| Soll | 56 Stadträtinnen/Stadträte |
| Oberbürgermeister | 1 |
| Zu Beginn anwesend: | 47 |
| maximal anwesend: | 55 |
| entschuldigt: | 2 |

Auf Antrag der Fraktion Die Linkspartei.PDS nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1149-38(IV)06

Änderungen in den Ausschussbesetzungen durch die Fraktion Die Linkspartei.PDS

1. Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling

bisherige Ausschussvorsitzende
Jana Bork

neue Ausschussvorsitzende
Regina Frömert

2. Ausschuss für Familie und Gleichstellung

bisheriges Mitglied
Regina Frömert

neues Mitglied
Jana Bork

Auf Antrag der SPD-Fraktion nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1150-38(IV)06

Die SPD-Fraktion entsendet anstelle des Stadtrates Burkhard Lischka folgendes Fraktionsmitglied in das nachstehend genannte Gremium:

Betriebsausschuss Zoologischer Garten

Dr. Gerhard Reichel

Auf Antrag der Fraktion future/- die jugendpartei nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1151-38(IV)06

Stadtrat Martin Altmann hat sein Stadtratsmandat mit Schreiben vom 13. 09. 2006 niedergelegt.

Auf Antrag der Fraktion future/- die jugendpartei nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1152-38(IV)06

Für den ausscheidenden Stadtrat Martin Altmann der Fraktion future/- die jugendpartei übernimmt Herr Mirko Stage, wohnhaft Rembrandtweg 25, 39128 Magdeburg, das Stadtratsmandat.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge nimmt gem. § 32 GO LSA die Pflichtenbelehrung vor.

Auf Antrag der Fraktion future/- die jugendpartei nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1153-38(IV)06

Auf Grund des Ausscheidens von Herrn Altmann und der Neubesetzung durch Herrn Mirko Stage ist eine Neuaufteilung der Ausschüsse in der Fraktion future/- die jugendpartei notwendig:

Als beratendes Mitglied im

- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr und
- Ausschuss für Gesundheit und Soziales

wird Herr Mirko Stage entsandt.

Als beratendes Mitglied im

- Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale
Beschäftigungspolitik

wird Herr Michael Stage entsandt.

Die bisherige Besetzung des Ausschusses Familie und Gleichstellung entfällt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. Zurückgezogene TOP

Die TOP 8.14

A0142/06 – Thiemplatz
CDU Fraktion sowie

TOP 8.15

A0148/06 – Straßennahme für
Erhard Hübener

werden von den Einbringern **zurückgezogen.**

Der TOP 8.5.

A0053/06 – Entwicklung des
Universitätsplatzes - interfraktionell

wird von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen.**

2. Hinweise

Der TOP 8.17 – A0162-/06 – Entscheidungen des Stadtrates zur Übertragung von
Kindereinrichtungen – wird im Verbindung mit TOP 5.22 DS0411/06 – Wechsel der
Trägerschaft von Kindertageseinrichtungen – behandelt.

Der TOP 11.1 – A0173/06 – Personalangelegenheit – wird noch in der Sitzung am 12. 10. 2006
behandelt.

3. Bestätigung des Beschlussprotokolls der 37.(IV) Sitzung vom 07.09.06
-

Die redaktionelle Änderung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Auf Seite 9 Tagesordnungspunkt 2. Ehrung gemäß Ehrenbürgersatzung wird der letzte Satz gestrichen, der da heißt: „Spezieller Dank gilt dabei auch den Mitgliedern der Fraktion Die Linkspartei.PDS.“

wird bei einigen Ja-Stimmen und vielen Enthaltungen mehrheitlich **abgelehnt**.

Redaktionelle Änderungen der CDU-Ratsfraktion:

TOP 1, Seite 8, letzter Absatz von unten

Es muss heißen:

Unter Hinweis auf den am 10. 07. 2006 im Stadtrat gefassten Beschluss zur Verleihung des Titels „Ehrenstadtrat“ legt er dar, dass mit dieser Ehrung die ~~mehr als 15jährige~~ ehrenamtliche Arbeit von Herrn Berfelde und Herrn Prof. Dr. Krampitz **seit den Kommunalwahlen 1990 bis 2004 in der Stadtverordnetenversammlung bzw. im Stadtrat** gewürdigt werden soll. Er bittet den Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper, diese Ehrung vorzunehmen.

Zum Hinweis der CDU-Fraktion bzgl. der Korrektur des Abstimmungsergebnisses zum TOP 10.1, S. 47, 5. Absatz von unten (Änderung der Formulierung von einige Ja-Stimmen in viele Ja-Stimmen) verweist der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge darauf, dass dieses Ergebnis seitens des die Sitzung leitenden 2. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates so festgestellt wurde und demzufolge die Änderung unberücksichtigt bleibt.

Redaktionelle Änderung der Verwaltung:

TOP 10.1, Seite 47, 6. Absatz von oben:

Es muss richtig heißen:

... Änderungsantrag A0040/06/1 ...

Das redaktionell geänderte Beschlussprotokoll der 37.(IV) Sitzung des Stadtrates vom 07. 09. 2006 wird bei einigen Enthaltungen und ohne Nein-Stimme so **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
-

Hierzu liegt eine schriftliche Tischinformation vor.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

- 5.1. Benutzungs- und Entgeltordnung - Altes Rathaus DS0099/06
BE: Oberbürgermeister
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages DS0099/06/1.

Gemäß Änderungsantrages des Ausschusses FG beschließt der Stadtrat bei 1 Enthaltung einstimmig:

Nach Ablauf eines Jahres erfolgt die Auswertung und ggf. Anpassung auf der Grundlage bis dahin erfolgter Nutzungen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0099/06/1 des Ausschusses FG einstimmig:

Beschluss-Nr. 1154-38(IV)06

Der Stadtrat beschließt die Benutzungs- und Entgeltordnung für die Räume des Alten Rathauses gemäß beiliegender Anlage.

Nach Ablauf eines Jahres erfolgt die Auswertung und ggf. Anpassung auf der Grundlage bis dahin erfolgter Nutzungen.

- 5.2. Neufassung der Feuerwehrsatzung der Freiwilligen Feuerwehr der LHMD DS0206/06
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
WV v. 07.09.06
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages DS0206/06/1.

Gemäß Änderungsantrag DS0206/06/1 des Ausschusses KRB beschließt der Stadtrat einstimmig:

Der Stadtrat möge beschließen:

§ 10 Abs. 2 lautet wie folgt:

... können vor Ablauf ihrer Amtszeit

a) auf eigenen Wunsch

b) wenn dies zur Sicherung des abwehrenden Brandschutzes notwendig ist einer einfachen Mehrheit

Vor Beschlussfassung kann der Stadtrat auf Antrag die nach Absatz 1 am Ernennungsverfahren Beteiligten anhören.

§ 7 Abs. 8 letzter Satz lautet wie folgt:

Eine **schriftliche** Stimmübertragung auf einen Vertreter der jeweiligen Ortswehr ist zulässig und möglich.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0206/06/1 des Ausschusses KRB mit 50 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimme und ohne Enthaltung:

Beschluss-Nr. 1155-38(IV)06

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung über die Unterhaltung und Organisation der Freiwilligen Feuerwehr der Landeshauptstadt Magdeburg (Feuerwehrsatzung) gemäß beiliegender Anlage.

- 5.3. Verlängerung der Nutzungsdauer für die Deponie Hängelsberge DS0284/06
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine
Verwaltung
-

Stadtrat Schwenke, CDU-Fraktion, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Betriebsausschuss SAB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz bringt die Drucksache umfassend ein. Insbesondere verweist er darauf, dass diese Thematik auch in Zukunft noch Gegenstand der Diskussion sein wird, da seitens des Landesverwaltungsamtes ein Planfeststellungsverfahren gefordert wird. Hierzu wurde in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister der Präsident des Landesverwaltungsamtes angeschrieben, um hier Klarheit zu erlangen. Über das Ergebnis wird der Stadtrat informiert. Er bittet um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal begründet umfassend seine Ablehnung der Drucksache.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht in seinen Ausführungen auf den bereits geschlossenen Vertrag zum Weiterbetrieb der Deponie ein und legt dar, dass für die Verlängerung des Vertrages entsprechend der Auflage des Landesverwaltungsamtes das Einvernehmen mit der Bürgerinitiative erzielt wurde. Die ausgehandelten Vertragsänderungen führen nicht dazu, dass zusätzliche finanzielle Mittel aufgewendet werden müssen. Er legt dar, dass bisher davon ausgegangen wurde, dass ein Planfeststellungsverfahren nicht erforderlich sei, da ja bereits ein solches Verfahren durchgeführt wurde. Bleibt die Forderung des Landesverwaltungsamtes bestehen, wird die Stadt Magdeburg das Planfeststellungsverfahren durchführen.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, geht in seinen Ausführungen auf das Vorhaben zum Bau der Ortsumgehung ein und verweist auf die positive Auswirkung der Verlängerung der Deponiebetriebs auf die Gestaltung der Müllgebühren.

Zum Hinweis des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal, dass die Baumaßnahme Ortsumgehung Bestandteil der Prioritätenliste zum städtischen Haushalt sein sollte und nicht Bestandteil des Vertrages verweist der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz darauf, dass diese Maßnahme bereits mit den vertraglichen Regelungen des Ursprungsvertrages zugesagt wurde. Die Vertragsergänzung besagt nunmehr die Terminfestsetzung zur Durchführung der Maßnahme.

Der Stadtrat **beschließt** bei vielen Enthaltungen einstimmig:

Beschluss-Nr. 1156-38(IV)06

Der beiliegenden Vertragsergänzung zum außergerichtlichen Vergleich vom 12. November 1994 zwischen Bürgern aus Ottersleben und dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg wird zugestimmt.

- | | | |
|------|--|-----------|
| 5.4. | Regelung zur leistungsabhängigen Anschlussfähigkeit für Absolventen der Berufsausbildung/Laufbahnbewerber/-innen des mittleren allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienstes und Bereitstellung betrieblicher Ausbildungsplätze ab 2007 in der Landeshauptstadt Magdeburg | DS0326/06 |
| | BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung | |
-

Die Ausschüsse VW und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Veil, CDU-Fraktion, spricht sich für eine Beschlussfassung zur Drucksache aus und geht in seinen Ausführungen auf die genannten Bewertungskriterien ein. Er begründet seine Auffassung hinsichtlich den Kriteriums Prüfungswiederholer und unterbreitet den Vorschlag, diesen Passus im Beschlussvorschlag zu streichen.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann unterstützt den Vorschlag des Stadtrates Veil.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal spricht sich ebenfalls für eine Zustimmung zur Drucksache aus und legt seine Auffassung dar, dass auch für die Tätigkeit der Mitarbeiter der Verwaltung leistungsabhängige Kriterien gelten sollten.

In seinen erläuternden Ausführungen zur Drucksache geht der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz auf das Beurteilungssystem für Mitarbeiter der Verwaltung und die Regelungen des TVöD ein. Hinsichtlich des Vorschlages des Stadtrates Veil, CDU-Fraktion, informiert er über die Erfahrungen der Verwaltung als Begründung für den Vorschlag, Prüfungswiederholern keine Anschlussfähigkeit anzubieten.

Stadtrat Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS, signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zur vorliegenden Drucksache und richtet die Aufforderung an den Stadtrat, in den Eigenbetrieben darauf hinzuwirken, diese Regelungen auch hier zur Anwendung zu bringen. Er unterstützt den Vorschlag des Stadtrates Veil, CDU-Fraktion.

In Rahmen der weiteren Diskussion unterstützen der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr, der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Michael Stage sowie Stadtrat Boeck, Fraktion Die Linkspartei.PDS ebenfalls den Vorschlag des Stadtrates Veil, CDU-Fraktion.

Der Einbringer der vorliegenden Drucksache erklärt sein Einverständnis zur redaktionellen Änderung des Beschlussvorschlages entsprechend dem Vorschlag des Stadtrates Veil, CDU-Fraktion.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der redaktionellen Änderung mit 1 Nein-Stimme mehrheitlich:

Beschluss-Nr. 1157-38(IV)06

1. Der Stadtrat beschließt die Regelung zur leistungsabhängigen Anschlussfähigkeit ab 2007 für Absolventen in der Laufbahn/in den Ausbildungsberufen Stadtsekretär-Anwärter/-in, Verwaltungsfachangestellte/-r und Fachangestellte/-r für Bürokommunikation in der Landeshauptstadt Magdeburg. Unter Berücksichtigung aller theoretischen und praktischen Ergebnisse während der Ausbildungszeit werden nachfolgende Varianten der Anschlussfähigkeit angeboten:

Wertung

| | |
|---------------------------------|---|
| unbefristete Anschlussfähigkeit | Ø 1,0 – 2,4 |
| 12monatige Anschlussfähigkeit | Ø 2,5 – 3,4 |
| 6monatige Anschlussfähigkeit | Ø 3,5 – 4,0 |
| keine Anschlussfähigkeit | - ab Ø 4,1 - aus verhaltensbedingten Gründen (Einzelfallentscheidung) |

2. Der Stadtrat beschließt die Regelung zur leistungsabhängigen Anschlussfähigkeit ab 2007 in den Ausbildungsberufen Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste, Vermessungstechniker/-in, Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe und Straßenwärter/-in in der Landeshauptstadt Magdeburg. Unter Berücksichtigung aller theoretischen und praktischen Ergebnisse während der Ausbildungszeit werden nachfolgende Varianten der Anschlussfähigkeit angeboten:

Wertung

| | |
|---------------------------------|---|
| unbefristete Anschlussfähigkeit | – |
| 12monatige Anschlussfähigkeit | Ø 1,0 – 3,4 |
| 6monatige Anschlussfähigkeit | Ø 3,5 – 4,0 |
| keine Anschlussfähigkeit | - ab Ø 4,1 - aus verhaltensbedingten Gründen (Einzelfallentscheidung) |

5.7. Neubesetzung in der Gesellschafterversammlung und im
Aufsichtsrat der P.G.M. Parkraum GmbH Magdeburg

DS0358/06

BE: Bürgermeister

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge gibt die Namen der vorgeschlagenen Vertreter der Fraktionen für die Besetzung in der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsrat bekannt:

Gesellschafterversammlung:

Fraktion Die Linkspartei.PDS

Stadtrat Gerald Grünert

CDU-Fraktion

Stadtrat Bernd Reppin

SPD-Fraktion

Stadtrat Falko Balzer

Aufsichtsrat:

Fraktion Die Linkspartei.PDS

Stadtrat Oliver Müller

CDU-Fraktion

Stadtrat Gunter Schindehütte

SPD-Fraktion

Stadtrat Burkhard Lischka

FDP-Fraktion

Stadtrat Holger Franke

Gemäß DS0358/06 ist für die Besetzung des 4. Sitzes durch den Vorsitzenden des Stadtrates das Los zwischen der FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu ziehen.

Die Ziehung des Loses erfolgte durch den Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge in einem ordnungsgemäßen Verfahren und entfiel auf die FDP-Fraktion.

Der Stadtrat **beschließt** bei 2 Enthaltungen einstimmig:

Beschluss-Nr. 1160-38(IV)06

Zur Besetzung in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat der P.G.M. Parkraum GmbH Magdeburg entsendet der Stadtrat, nach erfolgter rechtskräftiger Eintragung der Änderungen des Gesellschaftsvertrages der P.G.M. (Gesellschafterbeschluss vom 08.08.2006) ins Handelsregister der Stadt Magdeburg, gemäß § 119 GO LSA mit sofortiger Wirkung nachstehende Personen als städtische Vertreter:

Besetzungsvorschlag Gesellschafterversammlung:

Fraktion Die Linkspartei.PDS

Stadtrat Gerald Grünert

CDU-Fraktion

Stadtrat Bernd Reppin

SPD-Fraktion

Stadtrat Falko Balzer

Besetzungsvorschlag Aufsichtsrat:

| | |
|------------------------------|------------------------------|
| Fraktion die Linkspartei.PDS | Stadtrat Oliver Müller |
| CDU-Fraktion | Stadtrat Gunter Schindehütte |
| SPD-Fraktion | Stadtrat Burkhard Lischka |
| FDP-Fraktion | Stadtrat Holger Franke |

Gleichzeitig wird die Entsendung nachfolgender Stadträte in die Gesellschafterversammlung und in den Aufsichtsrat der P.G.M. widerrufen (sofern bisher entsandte Mitglieder aufgrund der neuen Besetzungsvorschläge nicht mehr Mitglieder in den Organen sind):

Gesellschafterversammlung:

| | |
|--------------------------------|-----------------------|
| Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | Stadtrat Sören Herbst |
|--------------------------------|-----------------------|

Aufsichtsrat:

| | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| Fraktion Die Linkspartei.PDS | Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand |
| CDU-Fraktion | Stadtrat Thomas Veil |
| SPD-Fraktion | Stadtrat Martin Danicke |
| Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | Stadtrat Wolfgang Wähnelt |

| | | |
|------|---|-----------|
| 5.8. | Jahresabschluss 2005 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) | DS0314/06 |
| | BE: Bürgermeister | |

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1161-38(IV)06

1. Der Stadtrat nimmt den von der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2005 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) zur Kenntnis.

2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wird angewiesen:
- den Jahresabschluss 2005 der MHG mit einer Bilanzsumme von 46.575.132,58 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 361.226,04 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag 2005 in Höhe von 361.226,04 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Karl-Heinz Ehrhardt sowie dem Aufsichtsrat der MHG für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung zu erteilen,
 - die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 zu bestellen.

5.9. Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH DS0317/06
 Jahresabschluss zum 31.12.2005
 BE: Bürgermeister

Die Stadträte Reppin, CDU-Fraktion, und Schmicker, Fraktion Die Linkspartei.PDS, erklären gemäß § 31 GO LSA ihr Mitwirkungsverbot und nehmen nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1162-38(IV)06

1. Der Stadtrat nimmt den von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2005 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB GmbH) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der MVB GmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2005 mit einer Bilanzsumme von 119.202.986,96 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 257.206,28 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 257.206,28 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten. Die Ausschüttung ist auf die geplante Kürzung des Betriebskostenzuschusses für das Jahr 2006 anzurechnen,

- den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 zu entlasten,
- den Geschäftsführern, Herrn Dr. Preil und Herrn Regener, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2005 zu erteilen,
- zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 die WIBERA Wirtschaftsberatungs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

5.10. Jahresabschluss 2004 des Eigenbetriebes Zoologischer Garten Magdeburg DS0268/06
 BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

Der Betriebsausschuss Zoo und der Ausschuss RPB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern begründet die Auffassung seiner Fraktion hinsichtlich der nicht befriedigenden Situation des vorgelegten Jahresabschlusses und legt dar, dass seine Fraktion sich zwar nicht gegen eine Beschlussfassung ausspricht, aber der Drucksache auch nicht zustimmen kann.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch macht klarstellende Ausführungen hinsichtlich des Betriebskostenzuschusses sowie der vorgelegten Ergebnisse des Wirtschaftsprüfers.

Der Stadtrat **beschließt** bei vielen Enthaltungen und ohne Nein-Stimmen einstimmig:

| | | <u>Beschluss-Nr. 1163-38(IV)06</u> | |
|-------|---|------------------------------------|----------------|
| | | 2004 | 2003 |
| | | in Euro | in Euro |
| 1. | Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes zum 31. Dezember 2004 des Eigenbetriebes Zoologischer Garten Magdeburg | | |
| 1.1 | Bilanzsumme in Höhe von Euro | 6.776.785,01 | 7.211.079,78 |
| 1.1.1 | davon entfallen auf der Aktivseite auf: | | |
| | - Anlagevermögen | 5.719.904,20 | 6.380.979,99 |
| | - Umlaufvermögen | 1.055.664,48 | 828.261,23 |
| | - davon Vorräte | 49.003,81 | 46.440,22 |
| | - davon Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände | 999.216,87 | 774.965,84 |

| | | |
|--|----------------|-----------------|
| - davon Kassenbestand | 7.443,80 | 6.855,17 |
| - Rechnungsabgrenzungsposten | 1.216,33 | 1.838,56 |
| | <hr/> | <hr/> |
| 1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf: | | |
| - Eigenkapital | -6.375.062,59 | - 3.139.106,64 |
| - davon Ausstattungskapital | 3.579.043,00 | 3.579.043,00 |
| - davon allgemeine Rücklagen | 3.362.588,57 | 3.362.588,57 |
| - davon Bilanzverlust | -13.316.694,16 | - 10.080.738,21 |
| - Sonderposten für Zuwendungen zum AV | 498.121,40 | 819.249,06 |
| - Empfangene Ertragszuschüsse | 9.857.700,00 | 6.457.500,00 |
| - Rückstellungen | 357.517,37 | 382.816,00 |
| - Verbindlichkeiten | 2.438.315,08 | 2.656.919,61 |
| - Rechnungsabgrenzungsposten | 193,75 | 33.701,75 |
| | <hr/> | <hr/> |
| 1.2 Jahresfehlbetrag | -3.235.955,95 | - 1.968.472,87 |
| 1.2.1 Summe der Erträge | 1.525.229,33 | 5.738.247,99 |
| 1.2.2 Summe der Aufwendungen | 4.754.202,38 | 7.704.943,70 |
| 1.2.3 sonstige Steuern | 6.982,90 | 1.777,16 |

2. Behandlung des Jahresergebnisses

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 3.235.955,95 erhöht den Verlustvortrag in Höhe von Euro 10.080.738,21 auf Euro 13.316.694,16.

Der Betriebsleiter schlägt dem Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg vor, den Jahresfehlbetrag mit den empfangenen Ertragszuschüssen des Geschäftsjahres 2004 in Höhe von Euro 3.400.200,00 zu verrechnen und den verbleibenden Überschuss in Höhe von Euro 164.244,05 mit den Verlustvorträgen zu verrechnen auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Entlastung der Betriebsleitung

Dem Betriebsleiter des Eigenbetriebes „Zoologischer Garten Magdeburg“, Herrn Dr. Kai Perret wird gemäß § 18 Eigenbetriebsgesetz für das Geschäftsjahr 2004 die Entlastung erteilt.

5.11. Jahresabschluss 2005 des Städtischen Klinikums Magdeburg DS0303/06

BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Der Betriebsausschuss SK und der Ausschuss RPB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Herr Dr. Kutschmann hinterfragt die derzeitige Tendenz der wirtschaftlichen Entwicklung des Eigenbetriebes und das Bekanntsein einer erheblichen Fluktuation von Fachärzten.

In ihren erläuternden Ausführungen verweist die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker auf die schwierige wirtschaftliche Situation von Kliniken in öffentlicher Hand und geht auf das im Betriebsausschuss seit längerem diskutierte Konsolidierungskonzept zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation ein. Insbesondere verweist sie darauf, dass derzeit zur Lösung der schwierigen wirtschaftlichen Situation Strukturen und Prozesse im Städtischen Klinikum geprüft werden.

Bezüglich der Frage der Fluktuation begründet die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker, warum diese derzeit nicht als besorgniserregend zu sehen ist und verweist insbesondere auf die in dieser Frage bestehende Verantwortung des Betriebsausschusses und der Eigenbetriebsleitung.

Der Stadtrat **beschließt** bei einigen Enthaltungen einstimmig:

Beschluss-Nr. 1164-38(IV)06

1. Der Jahresabschluss 2005 des Städtischen Klinikums Magdeburg wird festgestellt.

| | | |
|--------|-------------------------------------|---------------------|
| 1.1. | Bilanzsumme | 222.868.980,42 Euro |
| 1.1.1. | davon entfallen auf der Aktivseite | |
| | - auf das Anlagevermögen | 150.318.460,42 Euro |
| | - auf das Umlaufvermögen | 50.484.535,34 Euro |
| 1.1.2. | davon entfallen auf der Passivseite | |
| | - auf das Eigenkapital | 72.437.714,38 Euro |
| | - auf die Rückstellungen | 5.007.198,70 Euro |
| | - auf die Verbindlichkeiten | 39.211.419,29 Euro |
| 1.2. | Jahresfehlbetrag | 1.518.972,48 Euro |
| 1.2.1. | Summe der Erträge | 99.258.923,03 Euro |
| 1.2.2. | Summe der Aufwendungen | 100.777.895,51 Euro |

2. Der entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.518.972,48 Euro ist mit der Entnahme aus Kapitalrücklagen in Höhe von 19.604,00 Euro und der Entnahme aus Gewinnrücklagen in Höhe von 59.801,00 Euro zu verrechnen. Der Bilanzverlust in Höhe von 1.439.567,48 Euro wird durch die Inanspruchnahme der Kapitalrücklage ausgeglichen.

3. Dem Betriebsleiter, Herrn Heinz-Joachim Schmitt, wird gemäß § 18 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.
4. Der Betriebsleiterin, Frau Dr. Christiane Neumann, wird gemäß § 18 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.

- 5.12. Gemeinsame Entwicklung eines Industrie- und Gewerbegebietes mit der Gemeinde Sülzetal DS0369/06
 BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit
-

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag DS0369/06/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und Regionalentwicklung Herr Dr. Puchta bringt die Drucksache ein und informiert, dass der Gemeinderat der Gemeinde Sülzetal dem Vorhaben einstimmig zugestimmt hat.

Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begründet den Änderungsantrag DS0369/06/1 seiner Fraktion.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zum Änderungsantrag DS0369/06/1 Stellung und verweist darauf, dass dem Anliegen zur Rekultivierung von Industriebrachen, wo dies durchführbar ist, Rechnung getragen wird. Er legt dar, dass der vorgelegte Änderungsantrag nicht umsetzbar ist, da es keine zweckgebundenen Einnahmen gibt. Seitens des Stadtrates kann entschieden werden, wo Mittel für Rekultivierungen eingesetzt werden sollen, über eine Zweckbindung von Mitteln geht dies jedoch nicht.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern signalisiert die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache und begründet mit Hinweis auf die bestehende Haushaltssituation die Ablehnung des Änderungsantrages DS0369/06/1.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke spricht sich gegen den Änderungsantrag DS0369/06/1 und für eine Beschlussfassung zur Drucksache aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal geht klarstellend auf das Anliegen des Änderungsantrages seiner Fraktion ein und verweist auf dessen Zielstellung, Flächen in der Stadt Magdeburg einer Nutzung zuzuführen.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr spricht sich ebenfalls gegen eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0369/06/1 aus.

Der Stadtrat Klein, FPD-Fraktion, begründet umfassend seine Ablehnung des Änderungsantrages DS0369/06/1 und erklärt seine Zustimmung zur Drucksache.

Der Stadtrat **beschließt** bei einigen Ja-Stimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Der Änderungsantrag DS0369/06/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob die Einnahmen der Stadt Magdeburg aus dem Vertrag mit der Gemeinde Sülzetal zumindest teilweise zweckgebunden für die Infrastrukturentwicklung von Industriebranchen verwendet werden können.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1165-38(IV)06

- 1) Die Landeshauptstadt und die Gemeinde Sülzetal entwickeln ein gemeinsames Industrie- und Gewerbegebiet südlich der Autobahn A 14.
- 2) Dem Vertrag zur Entwicklung und Erschließung (Anlage zur Drucksache) wird zugestimmt.

| | | |
|-------|--|-----------|
| 5.13. | Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes Magdeburg-Rothensee | DS0399/06 |
| | BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit | |

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und Regionalentwicklung Herr Dr. Puchta bringt die Drucksache ein und informiert über den aktuellen Sachstand bzgl. des Schiffshebewerkes.

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, geht in seinen Ausführungen auf die Beschlusspunkte der Drucksache ein. Hinsichtlich der finanziellen Mittel regt er an, nochmals die vorgelegten Zahlen

zu prüfen. Zum 3. Beschlusspunkt bringt er den Antrag ein, diesen Punkt zunächst zurückzustellen und im Rahmen einer Anhörung des Fördervereins und des Wasserstraßenamtes des Bundes die Kosten für die saisonale Betreuung zu prüfen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper legt in seinen Ausführungen die Hintergründe für die vorliegende Drucksache dar und informiert über die Ergebnisse der Gespräche im Bundesverkehrsministerium und der Beratung dieser Ergebnisse in einer Arbeitsgruppe mit der Zielstellung, ein Konzept für den Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes zu entwickeln. Die Beschlussfassung zur vorliegenden Drucksache soll den Willen des Stadtrates dokumentieren und als Grundlage für weitere Verhandlungen dienen. Insbesondere legt er seine Auffassung dar, dass die Erfolgsaussichten für eine Weiterbetreuung des Schiffshebewerkes durch den Bund sehr gering sind.

Bezugnehmend auf die beantragte Zurückstellung des 3. Beschlusspunktes sowie der Prüfung des Zahlenmaterials stimmt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nachfolgender redaktioneller Änderung zu:

*Im Beschlusspunkt 2 wird gestrichen: „...in Höhe von 3,5 Mio €..“
Der Beschlusspunkt 3 wird gänzlich gestrichen.*

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal legt dar, dass mit diesen Streichungen eine Beschlussfassung nicht mehr möglich ist und begründet seine Auffassung.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der redaktionellen Änderungen mit 1 Nein-Stimme bei einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Beschluss-Nr. 1166-38(IV)06

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in den Verhandlungen mit dem Bundesverkehrsministerium zum Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes ein Nutzungskonzept zu vertreten, das von folgenden Eckpunkten ausgeht:

1. Der Bund bleibt weiterhin Eigentümer und Betreiber der Anlage.
2. Der Bund setzt die Restmittel der „HU zur Grundinstandsetzung für eine Restnutzungsdauer von 30 Jahren“ für den Erhalt der Betriebsfähigkeit des Schiffshebewerkes ein.

- 5.14. Anbahnung einer Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Republik Polen DS0292/06
BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport
-

Die Ausschüsse K und RWB empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Veil, CDU-Fraktion, macht umfangreiche Ausführungen zu Zielen und Vorteilen der Städtepartnerschaft und bittet um Zustimmung zur Drucksache.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zur vorliegenden Drucksache.

Die Stadträte Klein, FDP-Fraktion, und Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS, sprechen sich in ihren Ausführungen zur Drucksache ebenfalls für eine Zustimmung aus.

Der Stadtrat **beschließt** bei wenigen Enthaltungen und ohne Nein-Stimmen einstimmig:

Beschluss-Nr. 1167-38(IV)06

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die aufgenommenen Kontakte zur Stadt Radom mit dem Ziel des Abschlusses einer formellen Städtepartnerschaft zu fördern und zu vertiefen.

- 5.15. Sportbaumaßnahmen mit Landesförderung im Leistungs- und Breitensportzentrum Cracau DS0296/06
BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport
-

Die Ausschüsse BSS und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1168-38(IV)06

1. Der Stadtrat beschließt die Maßnahme „Sanierung der Nebenplätze des Ernst-Grube-Stadion“ mit einem Gesamtwertumfang in Höhe von 5.357.000 EUR und einem von der Stadt bereitzustellenden Eigenanteil in Höhe von 1.607.000 EUR. Das Land beteiligt sich mit 3.750.000 EUR Fördermittel (70 %).
2. Der Stadtrat beschließt die Umsetzung des Bauvorhabens für die Jahre 2006 – 2009 unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Fördermittel.

3. Der 1. BA (3 Kunstrasenplätze und 1 Naturrasenplatz) wird mit einem Gesamtwertumfang in Höhe von 2.187.000 EUR beschlossen. Für die Kosten des 1. Bauabschnittes wird eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 1.531.000 EUR Haushaltsjahr 2006 beschlossen. Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 2.56201.361000.8-16 vorbehaltlich der Einnahmen durch das Land (100 %). Für die Realisierung des 1. BA wird für 2006 eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 561.200 EUR erteilt. Die Deckung erfolgt aus der HH-Stelle 2.61501.941000-28 (Stadtumbau Ost).
4. Der 2. BA (Bau eines Umkleidegebäudes und Sanierung von Naturrasenplätzen) wird mit einem Gesamtwertumfang von 1.241.500 EUR beschlossen.
5. Der 3. BA (Sanierung der Mehrzweckhalle, Dach, Lüftung, Sanitär und Umkleideanlagen) wird mit einem Gesamtwertumfang in Höhe von 1.928.500 EUR beschlossen.
6. Mit der Realisierung der Baumaßnahmen ist nach Vorlage der Zuwendungsbescheide zu beginnen. Die erforderlichen Eigenmittel der LH MD in Höhe von 1.607.000 EUR und Fördermittel des Landes in Höhe von 3.750.000 EUR werden in den Haushaltsplan 2007 und mittelfristigen Finanzplan 2007 – 2010 eingeordnet.

5.16. Bildung des Eigenbetriebes "Kommunales
Gebäudemanagement"

DS0241/06

BE: Oberbürgermeister

Zur Drucksache liegt ein Austauschblatt vor.

Die Ausschüsse VW und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages DS0241/06/1.

Zur Beratung liegen vor:

Änderungsantrag DS0241/06/2 der CDU-Fraktion (es liegt ein Austauschexemplar vor)

Änderungsantrag DS0241/06/3 der CDU-Fraktion

Änderungsantrag DS0241/06/4 der CDU-Fraktion

Änderungsantrag DS0241/06/5 der CDU-Fraktion

Änderungsantrag DS0241/06/7 der Fraktion Die Linkspartei.PDS

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bringt die Drucksache DS0241/06 ein und macht klarstellende Ausführungen zu den vorliegenden Änderungsanträgen. Speziell zum Änderungsantrag DS0241/06/4 der CDU-Fraktion spricht er sich gegen eine Beschneidung der Kompetenzen des Betriebsleiters hinsichtlich der Wertgrenzen bei Vergaben aus und bittet um Ablehnung des Änderungsantrages. Er kann dem Änderungsantrag DS0241/06/1 des Ausschusses FG unter der Prämisse zustimmen, dass damit das Verwaltungshandeln gewährleistet ist.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Bromberg bringt den Änderungsantrag DS0241/06/1 ein und stellt fest, dass es damit zu keiner Verkomplizierung von Abläufen kommen soll.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern bringt umfassend die Änderungsanträge seiner Fraktion ein. Speziell zum Änderungsantrag DS0242/06/2 verweist er auf die im Ergebnis der Beratung im Verwaltungsausschuss vorgenommene Änderung. Eingehend auf die Ausführungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper zum Änderungsantrag DS0241/06/4 erklärt Stadtrat Stern, CDU-Fraktion, die Zurückziehung der Änderungen zum § 6 der Eigenbetriebssatzung und macht erläuternde Ausführungen hinsichtlich der Beibehaltung der beantragten Änderungen zum § 11 der Eigenbetriebssatzung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal argumentiert gegen eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0241/06/4 der CDU-Fraktion und spricht sich für eine Zustimmung zur vorliegenden Drucksache aus.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zur Drucksache DS0241/06 und begründet die Ablehnung des Änderungsantrages DS0241/06/4 der CDU-Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning bringt den Änderungsantrag DS0241/06/7 ein und spricht sich für eine Beschlussfassung zur DS0241/06 aus.

Im Ergebnis der Diskussion wird vom Vorsitzenden der CDU-Fraktion Stadtrat Stern der Änderungsantrag DS0241/06/4 **zurückgezogen**.

Abschließend beantwortet der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper die Fragen des Vorsitzenden der CDU-Fraktion Stadtrat Stern zu den Kompetenzen des Hochbauamtes bzw. des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement bzgl. Baumaßnahmen und verweist auf die weiterhin bestehende Entscheidungskompetenz des Stadtrates.

Gemäß Änderungsantrag DS0241/06/1 des Ausschusses FG **beschließt** der Stadtrat bei vielen Enthaltungen, ohne Nein-Stimmen einstimmig:

Im Beschlussvorschlag ist Punkt 9.1 wie folgt zu formulieren:

9.1 Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb einen Zuschuss zur laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.019.100,00 €

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|---|----------------|
| Betriebskostenzuschuss | 2.814.400,00 € |
| Verpflichtungen der LH MD für ATZ-Zahlungen von MA, die noch aktiv sind, deren Verträge jedoch vor dem 1.1.2007 geschlos- sen wurden (sh. Vermögensplan, Einnahmen, Pkt. 11) | 204.700,00 € |

Darüber hinaus realisiert der Eigenbetrieb über seine Geschäftstätigkeit folgende Erträge:

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Nutzungsentgelte Stadt | 8.159.000,00 € |
| Zuweisungen für DK 500, 510 | 5.173.200,00 € |

Gemäß Änderungsantrag DS0241/06/2 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat bei 1 Nein-Stimme und einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Der Beschlusstext der Drucksache wird um folgenden Beschlusspunkt ergänzt:

13. Dem Stadtrat ist bis zum 01.07.2007 das Prüfergebnis über die Sinnhaftigkeit einer mittelfristigen Privatisierung der Leistungen des Bauhofes, der Hausmeisterstellen in den Kultur- und Verwaltungsgebäuden sowie der Leistungen im Bereich Pfortner- und Sicherheitsdienste zur Beratung vorzulegen.

Gemäß Änderungsantrag DS0241/06/3 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat bei einigen Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Der Beschlusspunkt 3 der Drucksache wird wie folgt ergänzt:

Der bisherige Leiter des Fachbereiches 03 wird vom **01. 01. 2007 bis zum 31. 12. 2011** zum Betriebsleiter bestellt.

Gemäß Änderungsantrag DS0241/06/5 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der vorliegende Entwurf der Eigenbetriebssatzung wird wie folgt geändert:

Änderung in § 8, Absatz 2

§ 8

Zusammensetzung des Betriebsausschusses

- (2) Der Betriebsausschuss besteht aus ~~zehn neun~~ Mitgliedern. ~~Sieben Sechs~~ Mitglieder werden nach Maßgabe des § 46 GO LSA vom Stadtrat aus dessen Mitte benannt. Zwei Mitglieder sind beim Eigenbetrieb beschäftigte Personen. Der Oberbürgermeister oder ein von ihm namentlich bestimmter Vertreter ist gemäß § 8 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz stimmberechtigter Vorsitzender des Betriebsausschusses. Für den Betriebsausschuss gilt die Geschäftsordnung für den Stadtrat und seine Ausschüsse in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Gemäß Änderungsantrag DS0241/06/7 der Fraktion Die Linkspartei.PDS **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Dem Stadtrat ist rechtzeitig zur Beratung des Haushaltes für das Jahr 2008 eine Auswertung der Erfahrungen mit dem Eigenbetrieb „Kommunales Gebäudemanagement“ vorzulegen.

- 8.2. Im Bereich des Vermögensplanes mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 268.114,- €
- 8.3. Mit dem Höchstbetrag der Kassenkredite von 1.500.000,- €

9. Finanzielle Verpflichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg

- 9.1 Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb einen Zuschuss zur laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.019.100,00 €

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|--|----------------|
| Betriebskostenzuschuss | 2.814.400,00 € |
| Verpflichtungen der LH MD für ATZ-Zahlungen von MA, die noch aktiv sind, deren Verträge jedoch vor dem 1.1.2007 geschlossen wurden (sh. Vermögensplan, Einnahmen, Pkt. 11) | 204.700,00 € |

Darüber hinaus realisiert der Eigenbetrieb über seine Geschäftstätigkeit folgende Erträge:

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Nutzungsentgelte Stadt | 8.159.000,00 € |
| Zuweisungen für DK 500, 510 | 5.173.200,00 € |

- 9.2. Zur Deckung der Aufwendungen für die dem Eigenbetrieb übertragene Restschuld erhält der Eigenbetrieb jährlich einen Zuschuss für Zinsen und Tilgung in Höhe der laut Zins- und Tilgungsplan zu zahlenden Beträge.

| | |
|---------------------|---------|
| 2007: Zinszuschuss: | 1.300 € |
| Tilgungszuschuss: | 3.400 € |

10. Der Finanzplan des Eigenbetriebes „Kommunales Gebäudemanagement“ wird zur Kenntnis genommen.
11. Der Eigenbetrieb bedient sich im Rahmen der laufenden Verwaltung der vorhandenen Leistungsangebote der Ämter der Landeshauptstadt Magdeburg und ihrer Einrichtungen gemäß DA 20/07 gegen Kostenersatz. Hierzu sind entsprechende Vereinbarungen abzuschließen.
12. Der Eigenbetrieb schließt mit den Nutzern der Verwaltung Vereinbarungen zur Erbringung der Dienstleistungen ab.
Hierzu erlässt der Oberbürgermeister eine verwaltungsinterne Verfügung.
13. Dem Stadtrat ist bis zum 01. 07. 2007 das Prüfergebnis über die Sinnhaftigkeit einer mittelfristigen Privatisierung der Leistungen des Bauhofes, der Hausmeisterstellen in den Kultur- und Verwaltungsgebäuden sowie der Leistungen im Bereich Pfortner- und sicherheitsdienste zur Beratung vorzulegen.

14. Dem Stadtrat ist rechtzeitig zur Beratung des Haushaltes für das Jahr 2008 eine Auswertung der Erfahrungen mit dem Eigenbetrieb „Kommunales Gebäudemanagement“ vorzulegen. Insbesondere ist dabei auf die Darstellung des Kosten-Leistungsverhältnisses (Verwaltung – Eigenbetrieb) einzugehen.

5.17. Bildung des Eigenbetriebes "theater magdeburg" DS0283/06
 BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

Zur Drucksache liegt ein Austauschblatt vor.

Die Ausschüsse K, KRB, VW und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag DS0283/06/1 der CDU-Fraktion vor.

Zur vorliegenden Drucksache nehmen Mitglieder des Stadtrates im Rahmen der Diskussion zum TOP 5.18 (DS0279/06) Stellung.

Hierbei signalisiert der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch Zustimmung zum Änderungsantrag DS0283/06/1 und der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern unterstreicht noch einmal bezugnehmend auf die Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 15. 09. 2006 die Übereinstimmung mit dem Oberbürgermeister zur Korrektur im § 6 der Eigenbetriebssatzung (Beauftragung eines Fachgremiums durch den Oberbürgermeister)

Gemäß Änderungsantrag DS0283/06/1 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der vorliegende Entwurf der Eigenbetriebssatzung wird wie folgt geändert:

§ 9 Betriebsausschuss

(2) Der Betriebsausschuss besteht aus ~~zehn~~ ~~neun~~ Mitgliedern. Sieben Mitglieder werden nach Maßgabe des § 46 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom Stadtrat aus dessen Mitte gewählt. ~~Zwei~~ ~~Ein~~ Mitglieder ~~sind~~ ~~ist~~ ~~eine~~ beim Eigenbetrieb beschäftigte Personen. Sie ~~werden~~ ~~wird~~ gemäß § 8 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt von der Personalvertretung vorgeschlagen und vom Stadtrat bestellt. Den Vorsitz des Betriebsausschusses führt (als ~~zehntes~~ ~~neuntes~~ Mitglied) der Oberbürgermeister bzw. ein von ihm namentlich bestimmter Vertreter.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0283/06/1 der CDU-Fraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 1170-38(IV)06

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage der erarbeiteten Analyse gemäß § 123 GO LSA (Anlage 1):

1. Der Fachbereich 04 wird ab dem 1.1.2007 als Eigenbetrieb geführt. Der Name des Eigenbetriebes lautet:
„theater magdeburg“
2. Das Stammkapital beträgt 500.000 EUR.
3. Der derzeitige Fachbereichsleiter 04 (Generalintendant) Herr Tobias Wellemeyer wird bis zum 31.7.2009 zum Betriebsleiter des Eigenbetriebes „theater magdeburg“ bestellt.
4. Die Eigenbetriebsatzung des Eigenbetriebes „theater magdeburg“ wird gemäß Anlage 2 beschlossen.
5. Dem Eigenbetrieb wird das betriebsnotwendige bewegliche Anlagevermögen (Basis Restbuchwerte) übertragen.
 - 5.1. Die auf dieser Grundlage ermittelten Abschreibungen für die Restnutzungszeit der Anlagegüter stehen dem Eigenbetrieb für Ersatzinvestitionen zur Verfügung.
 - 5.2. Bei Ersatzinvestitionen von Anlagegütern, für die mit der Eigenbetriebsgründung keine vollständige Refinanzierung über Abschreibungen mehr möglich ist, muss mit der jährlichen Haushaltsplanung/Wirtschaftsplanung der Investitionsbedarf angemeldet werden.
 - 5.3. Bei Ersatzinvestitionen, die in der Eröffnungsbilanz mit Abschreibungen nicht berücksichtigt worden sind, muss geprüft werden, inwiefern der Zuschuss an den Eigenbetrieb „theater magdeburg“ im Rahmen der neu entstehenden Abschreibungslast aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg erhöht werden kann.
6. In die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2007 werden das betriebsnotwendige bewegliche Anlagevermögen, die Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die zum Stichtag 1.1.2007 in Höhe von 1.594.770 EUR anteilig ermittelten Schulden eingestellt. Nach Abschluss der Bewertung des Vermögens ist der Differenzbetrag zum Stammkapital in der Bilanz unter der Position „Allgemeine Rücklagen“ einzustellen.
7. Der Betriebsausschuss (Theaterausschuss) besteht aus zehn Mitgliedern, von denen sieben Mitglieder Mandatsträger und zwei Mitglieder beim Eigenbetrieb beschäftigte Personen

sind. Den Vorsitz führt in Vertretung des Oberbürgermeisters der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport.

8. Der Stadtrat bestellt die Vertreter/innen für den Betriebsausschuss (Theaterausschuss). Die Vorschlagsliste für die Bedienstetenvertretung wird entsprechend Anlage 3 zur wahlweisen Bestellung durch den Stadtrat eingereicht.
9. Der Wirtschaftsplan 2007 des Eigenbetriebes „theater magdeburg“ wird entsprechend der Anlage 4 wie folgt festgesetzt und beschlossen:
 - 9.1. im Bereich des Erfolgsplanes Aufwendungen und Erträge in Höhe von 24.108.100 EUR,
 - 9.2. im Bereich des Vermögensplans mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 783.000 EUR,
 - 9.3. mit Höchstbetrag der Kassenkredite von 2.000.000 EUR.
10. Finanzielle Verpflichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg:
 - 10.1. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb jährlich einen Zuschuss (Theaterbudget) zur laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 13.373.300 EUR (HHST. 1.33100.715000.4).
 - 10.2. Darüber hinaus zahlt die Landeshauptstadt Magdeburg dem Eigenbetrieb jährlich einen Zuschuss aus dem Verwaltungshaushalt (HHST. 1.33100.715100.2) zur Deckung folgender Aufwendungen:
 - a) Abschreibungen auf das betriebsnotwendige Anlagevermögen mit Ausnahme der Grundstücke und Gebäude (vgl. Pkt. 6.1.),
 - b) Zinsen für die dem Eigenbetrieb übertragenen Restschuld in Höhe des laut Zinsplan zu zahlenden Betrags,
 - c) Leistungsverrechnung an die städtischen Ämter und Fachbereiche in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen,
 - d) Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen,
 - e) Personal- und Sachkosten der aus dem Fachbereich 01 dauerhaft übertragenen Sachbearbeiterstelle (40.000 EUR p.a.).

Im Jahr 2007 beträgt dieser Zuschuss 695.200 EUR.

- 10.3. Zur Deckung der Zahlungen für die Tilgung der dem Eigenbetrieb übertragenen Restschuld erhält der Eigenbetrieb jährlich einen Zuschuss aus dem Vermögenshaushalt in Höhe des laut Tilgungsplan zu zahlenden Betrags. Im Jahr 2007 beträgt dieser Zuschuss 174.000 EUR (HHST. 2.33100.985000.6-99).

11. Der Finanzplan des Eigenbetriebs „theater magdeburg“ wird zur Kenntnis genommen.
12. Der Eigenbetrieb „theater magdeburg“ nimmt die Personalverwaltung und Personalbewirtschaftung sämtlicher Bediensteter des Eigenbetriebes gesamtverantwortlich wahr. Der Stadtrat nimmt hierzu die Verwaltungsvereinbarung zur Personalverwaltung des Eigenbetriebes „theater magdeburg“ vom 3.7.2006 (Anlage 5) zur Kenntnis.
13. Die Nutzung der Grundstücke und Gebäude des Eigenbetriebes „theater magdeburg“ (Opernhaus am Universitätsplatz, Schauspielhaus am Friedensplatz, Zentrale Theaterwerkstätten, Dekorationslager Lorenzweg) wird durch eine Überlassungsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Eigenbetrieb geregelt. Der Eigenbetrieb ist Hausherr und bestimmt über alle Vorgänge selbständig, die mit der Bewirtschaftung der Immobilien zusammenhängen. Der Stadtrat nimmt hierzu die Verwaltungsvereinbarung zur Immobiliennutzungsüberlassung an den Eigenbetrieb „theater magdeburg“ vom 17.7.2006 (Anlage 6) zur Kenntnis.

| | | |
|-------|--|-----------|
| 5.18. | Bildung des Eigenbetriebes "Puppentheater der Stadt Magdeburg" | DS0279/06 |
| | BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport | |

Zur Drucksache liegen Austauschblätter vor.

Die Ausschüsse KRB, VW und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages DS0279/06/1.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag DS0279/06/2 der CDU-Fraktion vor.

Die Vorsitzende des Ausschusses K Stadträtin Karin Meinecke informiert über das Ergebnis der Beratung der Drucksachen DS0283/06 und DS0279/06 im Ausschuss K und bringt den Änderungsantrag DS0279/06/1 ein. Mit Hinweis auf das Verhältnis zwischen Mandatsträgern und Arbeitnehmervertretern gibt sie eine redaktionelle Änderung der Anzahl der Mitglieder bekannt.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch geht in seinen erläuternden Ausführungen zur Drucksache auf die Zielstellung der Eigenbetriebsbildungen ein und argumentiert gegen den Änderungsantrag DS0279/06/1 des Ausschusses K.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zur vorliegenden Drucksache und bringt den Änderungsantrag DS0279/06/2 ein. Insbesondere verweist er dabei darauf, dass Zielstellung des Änderungsantrages die Anpassung der Eigenbetriebssatzungen sowohl des Theaters als auch des Puppentheaters ist.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch geht in seinen Ausführungen auf die im Änderungsantrag der CDU-Fraktion beantragte Anpassung der Eigenbetriebssatzungen

ein und legt dar, dass nach Prüfung der vorgeschlagenen Änderungen in der Verwaltung diese vorgenommen werden können.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr spricht sich umfassend für die Eigenbetriebsbildungen aus.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz macht mit Hinweis auf das Eigenbetriebsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt auf eine vorzunehmende redaktionelle Änderung im Änderungsantrag DS0279/06/2 der CDU-Fraktion zum § 6 aufmerksam. In Zeile 3 dieses Punktes muss es richtig heißen: ... in **bestimmtem** Umfang ... Der Einbringer signalisiert seine Zustimmung zur redaktionellen Änderung.

Der Stadtrat **beschließt** bei vielen Ja-Stimmen und wenigen Enthaltungen mehrheitlich:

Der redaktionell geänderte Änderungsantrag DS0279/06/1 des Ausschusses K

Der Kulturausschuss beantragt, einen gemeinsamen Betriebsausschuss „Theater“ mit 13 Mitgliedern zu bilden davon 9 Mandatsträger sowie 2 Arbeitnehmervvertreter aus dem theater magdeburg und 1 Arbeitnehmervvertreter aus dem Puppentheater.
Der Kulturausschuss bittet hierzu um rechtliche Prüfung.

wird **abgelehnt**.

Gemäß redaktionell geändertem Änderungsantrag DS0279/06/2 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat bei einigen Nein-Stimmen und vielen Enthaltungen mehrheitlich:

Folgende Änderungen werden im Beschlusstext und in der Eigenbetriebssatzung vorgenommen:

1. Nach Beschlusspunkt 5 wird folgender Text ergänzt:

5.1. Die auf dieser Grundlage ermittelten Abschreibungen für die Restnutzungszeit der Anlagegüter stehen dem Eigenbetrieb für Ersatzinvestitionen zur Verfügung.

5.2. Bei Ersatzinvestitionen von Anlagegütern, für die mit der Eigenbetriebsgründung keine vollständige Refinanzierung über Abschreibungen mehr möglich ist, muss mit der jährlichen Haushaltsplanung/Wirtschaftsplanung der Investitionsbedarf angemeldet werden.

5.3. Bei Ersatzinvestitionen, die in der Eröffnungsbilanz mit Abschreibungen nicht berücksichtigt worden sind, muss geprüft werden, inwiefern der Zuschuss an den Eigenbetrieb „Puppentheater der Stadt Magdeburg“ im Rahmen der neu entstehenden Abschreibungslast aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg erhöht werden kann.

2. Der Beschlusspunkt 9.2. wird folgendermaßen geändert:

Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb für den Bereich Puppentheater jährlich einen Zuschuss aus dem Verwaltungshaushalt (HH-Stelle 1.33130.715100.9) zur Deckung folgender Aufwendungen:

- a) für Abschreibungen,
 - b) für Zinsen für die dem Eigenbetrieb übertragene Restschuld **in Höhe des laut Zinsplan zu zahlenden Betrages,**
 - c) für Beiträge zur Berufsgenossenschaft **in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen,**
 - d) für die Leistungsverrechnung an die städtischen Ämter und Fachbereiche **in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen,**
 - e) für die Tarifsteigerung
- im Jahr 2007** einen Zuschuss aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe von 103.200 EUR.

3. Der Beschlusspunkt 9.4. wird folgendermaßen geändert:

Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb für den Bereich Jugendkunstschule **jährlich einen Zuschuss aus dem Verwaltungshaushalt** (HH-Stelle 1.33130.715200.7) zur Deckung folgender Aufwendungen:

- a) für die Leistungsverrechnung an die städtischen Ämter und Fachbereiche **in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen,**
 - b) für die Tarifsteigerung
- im Jahr 2007** einen Zuschuss aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe von 6.500 EUR.

4. Der Beschlusspunkt 9.5. wird wie folgt geändert

Zur Deckung der Zahlung für die Tilgung der übertragenen Restschuld erhält der Eigenbetrieb **jährlich einen Zuschuss aus dem Vermögenshaushalt in Höhe des laut Tilgungsplan zu zahlenden Betrages. Im Jahr 2007 beträgt dieser Zuschuss 20.800 EUR** (HH-Stelle: 2.33600.985000.5-99).

5. Es wird ein neuer Beschlusspunkt 12 wie folgt ergänzt:

- 12 Die Nutzung der Grundstücke und Gebäude des Eigenbetriebes „Puppentheater der Stadt Magdeburg“ wird durch eine Überlassungsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Eigenbetrieb geregelt. Der Eigenbetrieb ist Hausherr und bestimmt über alle Vorgänge selbständig, die mit der Bewirtschaftung der Immobilien zusammenhängen.

Die Eigenbetriebsatzung wird wie folgt ergänzt:

6. Der § 6 Zusammensetzung und Zuständigkeit der Betriebsleitung, Absatz 5, der Eigenbetriebsatzung wird wie folgt ergänzt:

Der Betriebsleiter zeichnet in den Angelegenheiten des Eigenbetriebes unter dem Namen - Puppentheater der Stadt Magdeburg. **Der Betriebsleiter kann Bedienstete in bestimmtem Umfang mit seiner Vertretung beauftragen. Die Vertretungsberechtigten zeichnen in den**

Angelegenheiten des Eigenbetriebes unter dem Namen – Puppentheater der Stadt Magdeburg in Vertretung des Betriebsleiters.

7. Der Paragraph 7, Absatz 1, (Zusammensetzung des Betriebsausschusses) der Eigenbetriebssatzung wird wie folgt geändert:

- (1) Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes wird ein beschließender Betriebsausschuss gemäß Eigenbetriebsgesetz gebildet.
Ihm gehören neun Mitglieder an. **Sieben Mitglieder werden nach Maßgabe des § 46 GO LSA vom Stadtrat aus dessen Mitte benannt.**

8. Der § 13, Absatz 4, Wirtschafts- und Finanzplan der Eigenbetriebssatzung wird wie folgt geändert:

- (4) ~~Bei der Ausführung der Wirtschaftspläne hat der Betriebsleiter darauf zu achten, dass durch wirtschaftliche Betriebsführung der durch den Betriebsausschuss bestätigte Zuschussbedarf möglichst gering gehalten wird.~~ Eine absehbare Überschreitung des Zuschussbedarfes ist unverzüglich gemäß § 6 Abs. 6 und 7 dem Oberbürgermeister sowie dem Betriebsausschuss anzuzeigen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0279/06/2 der CDU-Fraktion bei 1 Nein-Stimme mehrheitlich:

Beschluss-Nr. 1171-38(IV)06

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage der erarbeiteten Analyse gemäß § 123 GO LSA (Anlage 1):

1. Der Regiebetrieb Puppentheater (Amt 49 einschließlich Jugendkunstschule) wird ab 01.01.2007 als Eigenbetrieb geführt.
Der Name des Eigenbetriebes lautet:

„Puppentheater der Stadt Magdeburg“

2. Das Stammkapital beträgt 150.000 EUR.
3. A) Der Intendant ist Betriebsleiter.
- B) Für die Dauer des derzeitigen Intendantenvertrages für das Puppentheater wird die Leitung des Eigenbetriebes dem Theaterbetriebsleiter Herrn Kempchen übertragen.

- C) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stelle des/der Betriebsleiters/-in bei Neubesetzung auszuschreiben.
4. Die Eigenbetriebsatzung des Eigenbetriebes „Puppentheater der Stadt Magdeburg“ wird beschlossen (gemäß Anlage 2).
 5. In die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 werden das betriebsnotwendige bewegliche Anlagevermögen, die Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die zum Stichtag 31.12.2006 in Höhe von 190.040 EUR anteilig ermittelten Schulden eingestellt. Nach Abschluss der Bewertung des Vermögens ist der Differenzbetrag zum Stammkapital in der Bilanz unter der Position „Allgemeine Rücklagen“ einzustellen.
 - 5.1. Die auf dieser Grundlage ermittelten Abschreibungen für die Restnutzungszeit der Anlagegüter stehen dem Eigenbetrieb für Ersatzinvestitionen zur Verfügung.
 - 5.2. Bei Ersatzinvestitionen von Anlagegütern, für die mit der Eigenbetriebsgründung keine vollständige Refinanzierung über Abschreibungen mehr möglich ist, muss mit der jährlichen Haushaltsplanung/Wirtschaftsplanung der Investitionsbedarf angemeldet werden.
 - 5.3. Bei Ersatzinvestitionen, die in der Eröffnungsbilanz mit Abschreibungen nicht berücksichtigt worden sind, muss geprüft werden, inwiefern der Zuschuss an den Eigenbetrieb „Puppentheater der Stadt Magdeburg“ im Rahmen der neu entstehenden Abschreibungslast aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg erhöht werden kann.
 6. Der Betriebsausschuss Puppentheater Magdeburg besteht aus 9 Mitgliedern, von denen 7 Mandatsträger und ein Mitglied beim Eigenbetrieb beschäftigte Personen sind. Den Vorsitz führt in Vertretung des Oberbürgermeisters der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport.
 7. Der Stadtrat benennt die Vertreter/-innen für den Betriebsausschuss. Die Belegschaftsvertreter/-innen werden entsprechend Anlage 3 zur Bestellung durch den Stadtrat eingereicht.
 8. Der Wirtschaftsplan 2007 des Eigenbetriebes „Puppentheater der Stadt Magdeburg“ wird entsprechend der Anlage 4 wie folgt festgesetzt und beschlossen:
 - 8.1. Im Bereich des Erfolgsplanes mit Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 1.985.300 EUR.
 - 8.2. Im Bereich des Vermögensplanes mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 71.900 EUR.
 - 8.3. Mit dem Höchstbetrag der Kassenkredite von 150.000 EUR.
 9. Finanzielle Verpflichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg.
 - 9.1. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb einen Zuschuss (Budget Puppentheater) zur laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.379.100

(HH-Stelle: 1.33130.715000.1) und für die Jugendkunstschule in Höhe von 112.900 EUR (HH-Stelle: 1.33130.715200.7).

Die Zuschusshöhe 2007 wird mittelfristig (bis 2010) festgeschrieben.

- 9.2. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb für den Bereich Puppentheater jährlich einen Zuschuss aus dem Verwaltungshaushalt (HH-Stelle 1.33130.715100.9) zur Deckung folgender Aufwendungen:
 - a) für Abschreibungen,
 - b) für Zinsen für die dem Eigenbetrieb übertragene Restschuld in Höhe des laut Zinsplan zu zahlenden Betrages,
 - c) für Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen,
 - d) für die Leistungsverrechnung an die städtischen Ämter und Fachbereiche in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen,
 - e) für die Tarifsteigerung im Jahr 2007 einen Zuschuss aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe von 103.200 EUR.
- 9.3. Für anteilige Wirtschaftsprüferkosten erfolgt Deckung in Höhe von 5.000 EUR aus Budget 4. Die Benennung der HH-Stelle wird nachgetragen.
- 9.4. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb für den Bereich Jugendkunstschule jährlich einen Zuschuss aus dem Verwaltungshaushalt (HH-Stelle 1.33130.715200.7) zur Deckung folgender Aufwendungen:
 - a) für die Leistungsverrechnung an die städtischen Ämter und Fachbereiche in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen,
 - b) für die Tarifsteigerung im Jahr 2007 einen Zuschuss aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe von 6.500 EUR.
- 9.5. Zur Deckung der Zahlung für die Tilgung der übertragenen Restschuld erhält der Eigenbetrieb jährlich einen Zuschuss aus dem Vermögenshaushalt in Höhe des laut Tilgungsplan zu zahlenden Betrages. Im Jahr 2007 beträgt dieser Zuschuss 20.800 EUR (HH-Stelle: 2.33600.985000.5-99).
10. Der Finanzplan des Eigenbetriebes „Puppentheater der Stadt Magdeburg“ wird zur Kenntnis genommen.
11. Der Eigenbetrieb bedient sich im Rahmen der laufenden Verwaltung der vorhandenen Leistungsangebote der Ämter der Landeshauptstadt Magdeburg und ihrer Einrichtungen gegen Kostenersatz. Hierzu sind entsprechende Vereinbarungen abzuschließen.
12. Die Nutzung der Grundstücke und Gebäude des Eigenbetriebes „Puppentheater der Stadt Magdeburg“ wird durch eine Überlassungsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Eigenbetrieb geregelt. Der Eigenbetrieb ist Hausherr und bestimmt über alle Vorgänge selbständig, die mit der Bewirtschaftung der Immobilien zusammenhängen.

- 5.19. Zukünftige strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Zoologischen Gartens Magdeburg und damit verbundene Überführung in die Zoologischer Garten Magdeburg GmbH (ZGM) unter gesellschaftsrechtlicher und finanzieller Mitbeteiligung des regionalen Umlandes. DS0277/06
- BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport
i. V. mit den vorliegenden Änderungsanträgen 1 - 4 des BA Zoo, dem 5. Änderungsantrag der CDU - Fraktion und den interfraktionellen Änderungsanträgen 5 - 8 und dem TOP 8.3
A0231/05
-

Der Tagesordnungspunkt wird im Zusammenhang mit dem TOP 8.3 – A0231/05 – behandelt.

An diesem Tagesordnungspunkt nimmt der Bürgermeister der Einheitsgemeinde Barleben Herr Keindorf auf Einladung des Oberbürgermeisters Herr Dr. Trümper teil

Zur Drucksache DS0277/06 liegen Austauschblätter vor.

Der Betriebsausschuss Zoo empfiehlt die Beschlussfassung der Drucksache DS0277/06 unter Beachtung der Änderungsanträge DS0277/06/1, DS0277/06/2, DS0277/06/3, DS0277/06/4.

Die Ausschüsse StBV, VW und FG empfehlen die Beschlussfassung der DS 0227/06.

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Betriebsausschuss SFM hat die vorliegende Drucksache DS0277/06 zur Kenntnis genommen.

Zur Beratung liegen die Änderungsanträge
DS0277/06/5 und DS0277/06/10 der CDU-Fraktion,
die interfraktionellen Änderungsanträge
DS0277/06/6
DS0277/06/7 (es liegt ein Austauschexemplar vor)
DS0277/06/8
DS0277/06/11

sowie der Änderungsantrag DS0277/06/9 des Oberbürgermeisters vor.

Die Ausschüsse K, StBV und VW empfehlen die Ablehnung des interfraktionellen Antrages A0231/06.

Der Ausschuss FG sieht den Antrag A0231/06 mit der vorgelegten Drucksache DS0277/06 als gegenstandslos an.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch geht in seinen umfangreichen Ausführungen zur Drucksache DS0277/06 auf Auswirkungen der Stadtratsentscheidung für die Zooentwicklung, den erforderlichen Finanzbedarf, die Einbindung der Grusonschen Gewächshäuser sowie den Alternativvorschlag zur Umverlegung des Zoos ein.

In seinen weiteren Ausführungen nimmt er Bezug auf die vorliegenden Änderungsanträge und legt hierzu die Sicht der Verwaltung dar. Speziell zum Änderungsantrag DS0277/06/3 des Betriebsausschusses Zoo verweist er auf die gemäß § 119 GO LSA geregelte Zuständigkeit des Stadtrates und schlägt vor, hier eine Ergänzung wie folgt vorzunehmen:

Als 4. Satz wird eingefügt:

Der Stadtrat kann als weiteres Mitglied einen sach- und fachkundigen Mitarbeiter oder Mitarbeiterin des Zoos auf Vorschlag der Belegschaft in den Aufsichtsrat entsenden.

Zum Änderungsantrag DS0277/06/4 informiert er, dass dem hiermit erteilten Prüfauftrag an den Oberbürgermeister entsprochen wurde und im Ergebnis der Änderungsantrag DS0277/06/9 des Oberbürgermeister vorgelegt wurde. Der Änderungsantrag DS0277/06/4 ist somit als erledigt zu betrachten.

Zu den Änderungsanträgen DS0277/06/6, DS0277/06/8 und DS0277/06/11 begründet er die Empfehlung, diese nicht zu beschließen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt in seinen Ausführungen Bezug auf den mit dem Landesverwaltungsamt geführten Schriftverkehr, der den Fraktionen im Vorfeld der heutigen Stadtratssitzung zur Kenntnis gegeben wurde.

Er verweist in der Folge auf ein ihm vorliegendes aktuelles Schreiben des Landesverwaltungsamtes, das sich mit haushaltsrechtlichen Aspekten der Bürgerschaftsgewährung auseinandersetzt. Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verliest die wesentlichen Inhalte des Schreibens und bittet den Stadtrat ausdrücklich um Kenntnisnahme der Auffassung des Landesverwaltungsamtes vor der Beschlussfassung zur vorliegenden Drucksache.

Im Weiteren empfiehlt er, den Änderungsantrag DS0277/06/8 und insbesondere den Änderungsantrag DS0277/06/11 abzulehnen. Eine Zustimmung des Stadtrates zum Änderungsantrag DS0277/06/11 würde den Vertrag mit der Einheitsgemeinde Barleben in Frage stellen, da dann die gemeinsame Geschäftsgrundlage entzogen wäre.

Er bittet um Erteilung des Rederechts für den Bürgermeister der Einheitsgemeinde Barleben.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Herr Dr. Kutschmann geht in seinen umfangreichen Ausführungen auf bestehende Zweifel an einer reibungslosen Realisierung der geplanten GmbH-Bildung ein und begründet dies. Im Weiteren geht er auf das Anliegen einer Umverlegung des Zoos in den Elbauenpark ein und kritisiert u.a., dass hierzu bisher kein fundierter Variantenvergleich sowie eine Einschätzung der erforderlichen Kosten seitens der Verwaltung erfolgte und legt seine Auffassung zur Ablehnung der Übernahme der Grusonschen Gewächshäuser durch die Zoo GmbH dar.

Der Stadtrat stimmt der Erteilung des Rederechts an den Bürgermeister der Einheitsgemeinde Barleben Herrn Keindorf zu.

In seinem Redebeitrag macht Herr Keindorf Ausführungen zu den bestehenden engen Kontakten zum Zoo Magdeburg und zur Genese der Beteiligung der Gemeinde Barleben an der zu gründenden GmbH und informiert, dass der Gemeinderat der vorliegenden Drucksache zugestimmt hat. Der Kommunalaufsicht wurde dieser Beschluss zugeleitet, da für die Bereitstellung der finanziellen Mittel in Höhe von insgesamt 300 T€ die Genehmigung der Kommunalaufsicht eingeholt werden muss. Er spricht sich dafür aus, der vorliegenden Drucksache zuzustimmen und für die erforderliche Finanzierung entsprechende Modelle z.B. auch über PPP zu suchen. Hinsichtlich einer Umverlegung des Zoos und der damit verbundenen zeitweiligen Betreuung von zwei Standorten hält er die finanzielle Belastung für zu hoch. Zur Übernahme der Grusonschen Gewächshäuser informiert er, dass dies im Gemeinderat als unproblematisch betrachtet wird.

Abschließend verweist er darauf, dass eine heutige Beschlussfassung eine historische Entscheidung auch in Richtung der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Umland darstellt und regionales Denken dokumentiert.

Auf Nachfrage des Oberbürgermeisters hinsichtlich des Änderungsantrages DS0277/06/11 unterstreicht er die Auffassung des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper bzgl. einer Beschlussfassung des Stadtrates zum Änderungsantrag und legt dar, dass das Anliegen des Antrages nicht durch die Entscheidung des Gemeinderates gedeckt ist und hier dann neu diskutiert werden müsste.

In der sich anschließenden umfangreichen Diskussion geht Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, kritisch auf die Ausführungen des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion BfM, ein und macht Ausführung zur Nichtfinanzierbarkeit der Variante zur Umverlagerung des Zoos.

Stadträtin Frömert, Fraktion Die Linkspartei.PDS, hinterfragt in ihren Ausführungen denkmalrechtliche Belange hinsichtlich der Erweiterung des Zoogeländes in Richtung Vogelgesangpark.

In Beantwortung der Nachfrage informiert der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch, dass die denkmalrechtliche Genehmigung erteilt wurde.

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, spricht sich in seinen umfangreichen Ausführungen für die Beibehaltung des jetzigen Zoostandortes aus und äußert sich positiv zum vorgelegten Entwicklungskonzept, das seine Fraktion für betriebswirtschaftlich durchdacht hält. Er unterstützt die einleitenden Ausführungen des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herrn Dr. Koch und signalisiert die Unterstützung seiner Fraktion hinsichtlich der empfohlenen Ablehnungen einzelner Änderungsanträge.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zum Weiterentwicklungskonzept des Zoos und sieht im Wechsel der Rechtsform die Möglichkeit, dieses Konzept auch umzusetzen. Speziell zum interfraktionellen Änderungsantrag DS0277/06/7 unterbreitet er den Vorschlag, hier nachfolgende redaktionelle Änderung vorzunehmen:

Die Organe der Gesellschaft sind darüber zu informieren, dass der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg eine Anschlussbeschäftigung von mindestens sechs Monaten für die Auszubildenden erwartet, die eine solche Beschäftigung wünschen und die ihre Berufsabschlüsse erfolgreich erworben haben.

und begründet diesen Vorschlag.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal begründet umfassend die Ablehnung des interfraktionellen Antrages A0231/06. Hinsichtlich des Abstimmungsverfahrens beantragt er, dass als Erstes dieser Antrag abgestimmt werden soll, gefolgt von der Abstimmung zum Änderungsantrag DS0277/06/11, da hier ein gewisser inhaltlicher Zusammenhang besteht.

In seinen umfassenden Ausführungen erklärt der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern zwar die Zustimmung seiner Fraktion zur Bildung einer Zoo GmbH, begründet aber das Anliegen des Antrages A0231/06 bzw. des Änderungsantrages DS0277/06/11 und geht dabei auf die Problematik der Finanzierung ein.

Stadtrat Walter Meinecke, Fraktion Die Linkspartei.PDS, begründet seine Auffassung zur Ablehnung einer Umverlagerung des Zoos. Bezugnehmend auf die erklärte Beteiligung der Gemeinde Barleben an der Zoo GmbH hält er es für wünschenswert, weitere Gemeinden für eine Beteiligung gewinnen zu können.

Stadträtin Huhn, SPD-Fraktion, bringt den GO-Antrag – Ende der Rednerliste – ein.

Gemäß GO-Antrag der Stadträtin Huhn, SPD-Fraktion, beschließt der Stadtrat bei einigen Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich

Ende der Rednerliste.

Stadtrat Salzborn, CDU-Fraktion, verweist hinsichtlich des genannten Finanzbedarfes für die Umverlegung des Zoos auf Einsparpotentiale auf Grund der auf dem Gelände des Elbauenparkes bereits vorhandenen baulichen und verkehrstechnischen Anlagen und spricht sich für ein vergleichendes Gutachten gemäß Änderungsantrag DS0277/06/11 aus.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Herr Franke erklärt die Bereitschaft seiner Fraktion, trotz der kommunalrechtlichen Bedenken des Landesverwaltungsamtes der vorliegenden Drucksache zuzustimmen.

Abschließend untertreicht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper die Nichtfinanzierbarkeit der Entwicklungsvisionen des Zoos aus dem städtischen Haushalt. Dies kann nur aus dem Zoogeschäft heraus und aus anderen Quellen erfolgen. Er beleuchtet noch einmal die Risikofrage resultierend aus der Position des Landesverwaltungsamtes und begründet sein Unverständnis zur Haltung der Fraktion BfM und der CDU-Fraktion zur Standortfrage, da diese letztendlich die GmbH-Bildung hinfällig mache.

Der Stadtrat beschließt mit vielen Ja-Stimmen und ohne Enthaltungen mehrheitlich:

Beschluss-Nr. 1172-38(IV)06

Der Antrag A0231/05 – interfraktionell

Bei der Erarbeitung der Konzeption, Antrag A0214/05 „Vorlage Gesamtkonzept Zoologischer Garten Magdeburg“, Beschluss-Nr. 744-25(IV)05, sollte auch geprüft werden, inwieweit es sinnvoll und wirtschaftlich vertretbar ist, den Zoologischen Garten Magdeburg nach Ablauf der Bindung durch ausgereichte Fördermittel auf das Gelände des Elbauenparkes umzusetzen.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** bei vielen Ja-Stimmen mehrheitlich:

Der Änderungsantrag DS0277/06/11 – interfraktionell

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, durch ein unabhängiges Sachverständigenbüro die DS0277/06 und die Variante - Zoozugang in den Elbauenpark- einem Vergleich zu unterziehen. Dabei sind städtebauliche, zoologische, wirtschaftliche, investive, fördermitteltechnische, verkehrliche, rechtliche und touristische Gesichtspunkte aufzulisten und gegenüberzustellen. Als Ergebnis ist ein Abwägungskatalog aufzustellen, der dem Stadtrat eine Entscheidung zu den Varianten ermöglicht.

Die Beschlussfassung zur DS0277/06, bis auf den 2. Beschlusspunkt, wird bis zur Vorlage des Abwägungskataloges zurückgestellt.

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag DS0277/06/1 des BA Zoo **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

1. Antrag zum Personalüberleitungsvertrag

§ 3 Abs. 5 soll wie folgt geändert werden:

„Die Zoo gGmbH verpflichtet sich unwiderruflich zur einzelvertraglichen Weiterführung des TVöD und all seinen ergänzenden, ändernden oder ersetzenden Fassungen für alle zum Zeitpunkt der Gründung der gGmbH beschäftigten Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren. Dazu wird ergänzend eine entsprechende schriftliche Verpflichtung der Zoo gGmbH und der Gewerkschaft ver.di getroffen werden. Für die Zeit nach Ablauf der 5 Jahresfrist werden Haustarifvereinbarungen angestrebt. Bis zum Abschluss eines Haustarifvertrages gelten die einzelvertraglichen Regelungen weiter.“

§ 3 soll durch einen Absatz 6 ergänzt werden:

„Die Zoo gGmbH verpflichtet sich, die geltenden Dienstvereinbarungen weiterhin anzuwenden.“

Gemäß Änderungsantrag DS0277/06/2 des BA Zoo **beschließt** der Stadtrat bei einigen Enthaltungen einstimmig:

2. Antrag zum Personalüberleitungsvertrag

§ 4 – Die Zoo gGmbH führt für die übergewandten Beschäftigten die betriebliche Altersversorgung im Rahmen der Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst fort, solange keine anderweitige Regelung getroffen wird.

Es soll wie folgt geändert werden:

Der Teilabschnitt „solange keine anderweitige Regelung getroffen wird“, wird gestrichen.

Der Vorsitzende stellt gemäß Änderungsantrag DS0277/06/10 der CDU-Fraktion die Änderung der Anzahl der Mitglieder im Aufsichtsrat zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt bei 1 Nein-Stimme und einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern, davon werden 7 Mitglieder aus den Reihen des Stadtrates entsandt.

Gemäß Änderungsantrag DS0277/06/3 des BA Zoo beschließt der Stadtrat unter Beachtung der o.g. Beschlussfassung einstimmig:

3. Antrag zum Gesellschaftervertrag

§ 9 Abs. 1 soll wie folgt geändert werden:

„Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat. Der besteht aus 11 Mitgliedern. Davon werden je ein Aufsichtsratsmitglied durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg und den Bürgermeister der Gemeinde Barleben nach Beschlussfassung der dafür zuständigen Gremien entsandt.

Weitere 7 Aufsichtsratsmitglieder werden unter Berücksichtigung des § 119 Abs. 2 GO LSA vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg entsandt.

Darüber hinaus wird ein weiteres Aufsichtsratsmitglied mit ausgewiesener betriebswirtschaftlicher und gesellschaftlicher Kompetenz und Erfahrung durch den Stadtrat bestellt.

Der Stadtrat kann als weiteres Mitglied einen sachkundigen Mitarbeiter/In des Zoos auf Vorschlag der Belegschaft in den Aufsichtsrat entsenden.

Gemäß Änderungsantrag DS0277/06/5 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat bei einigen Nein-Stimmen und vielen Enthaltungen mehrheitlich:

Der Beschlussvorschlag wird um den Punkt 14 ergänzt, der wie folgt lautet:

14. Der jetzige Personalrat nimmt bis zur Wahl einer neuen Personalvertretung die Rechte und Pflichten eines Betriebsrates wahr.

Der Stadtrat beschließt bei vielen Ja-Stimmen mehrheitlich:

Der Änderungsantrag DS0277/06/6 – interfraktionell

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Übertragung der Geschäftsbesorgung der im Amt 41 der Stadtverwaltung Magdeburg angesiedelten Grusonschen Gewächshäuser auf die vorgesehene Zoologischen Garten Magdeburg gGmbH auszusetzen.

Über die Struktur der Geschäftsbesorgung und insbesondere über die notwendige Sanierung ist erst nach Sicherung der Finanzierung der Maßnahmen zu entscheiden.

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsvorschlag des Vorsitzenden der Fraktion die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning wird die textliche Fassung des Änderungsantrages DS0277/06/7 ersetzt.

Gemäß Änderungsantrag DS0277/06/7 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung der geänderten textlichen Fassung bei 1 Nein-Stimme und vielen Enthaltungen mehrheitlich:

Die Organe der Gesellschaft sind darüber zu informieren, dass der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg eine Anschlussbeschäftigung von mindestens sechs Monaten für die Auszubildenden erwartet, die eine solche Beschäftigung wünschen und die ihre Berufsabschlüsse erfolgreich erworben haben.

Der Stadtrat beschließt bei einigen Ja-Stimmen mehrheitlich:

Der Änderungsantrag DS0277/06/8 – interfraktionell

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, durch einen Zusatz zum Gesellschaftervertrag abzusichern, dass im Falle einer Insolvenz der Zoologische Garten Magdeburg als Teil der Stadtverwaltung oder als kommunaler Eigenbetrieb weiterbetrieben wird. Die zu diesem Zeitpunkt der Insolvenz beschäftigten Mitarbeiter sollen entsprechend übernommen werden.

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag DS0277/06/9 des Oberbürgermeisters **beschließt** der Stadtrat bei einigen Enthaltungen einstimmig:

Im Rahmen der steuerlichen Abstimmung des Gesellschaftsvertrags mit den Finanzbehörden ergibt sich folgender nachträglicher Änderungsbedarf zum Gesellschaftsvertrag. Diese Änderungen sind mit der Finanzbehörde abgestimmt, um die Gemeinnützigkeit des Zoologischen Gartens zu gewähren.

§ 2 „Gegenstand des Unternehmens/Gesellschaftszweck“ Absatz 1 lautet nach der Änderung:

„Gegenstand des gemeinnützig auszurichtenden Unternehmens ist die Unterhaltung und der Betrieb des Zoologischen Gartens in Magdeburg“

§ 2 „Gegenstand des Unternehmens/Gesellschaftszweck“ Absatz 5 lautet nach der Änderung:

„Die Gesellschaft kann darüber hinaus als untergeordnete Nebenaktivitäten alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.“

Auf Antrag **beschließt** der Stadtrat gemäß Punkt 2 des Beschlussvorschlages bei 1 Enthaltung einstimmig:

Beschluss-Nr. 1173-38(IV)06

2. Die LHS Magdeburg und die Gemeinde Barleben gründen zum 1.1.2007 die “Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH” (ZGM) als Bargründung mit einem Stammkapital von 25.000 € Dem im Entwurf beigefügten Gesellschaftsvertrag (**Anlage 2**) stimmt der Stadtrat zu. Die Gründung der Gesellschaft steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt und der verbindlichen Aussage des Finanzamtes zum steuerrechtlichen Status der Gesellschaft (angestrebte Gemeinnützigkeit der Gesellschaft).

Der Stadtrat **beschließt** bei einigen Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Beschluss-Nr. 1174-38(IV)06

1. Das inhaltliche Konzept “Visionen 2006+” und die dazu extern erarbeitete “Wirtschaftliche Machbarkeitsstudie” werden zustimmend zur Kenntnis genommen und vom Stadtrat zur Umsetzung empfohlen. (**Anlagen 1 und 5**)
Jährlich ist dem Stadtrat durch die Zoo gGmbH-GF eine Evaluierung des Standes der Zielerreichung vorzulegen.

(2. siehe vorherigen Beschluss)

3. Zum Stichtag 1.1.2007 erfolgt die Ausgliederung des bisherigen öffentlich-rechtlichen Eigenbetriebes Zoo MD in die privatrechtliche ZGM gGmbH auf der Grundlage der geprüften Bilanz zum 31.12.2006 (Gesamtrechtsnachfolge gemäß § 168 ff UmwG) im Wege der Kapitalerhöhung. Geplant ist eine Erhöhung des Stammkapitals von Euro 100,-. Der überschießende Betrag wird der Kapitalrücklage zugeführt. Die zukünftigen Vertreter der LHS MD in der Gesellschafterversammlung der ZGM gGmbH werden angewiesen, dem zuzustimmen.

4. Der Stadtrat beschließt die Übertragung der Geschäftsbesorgung der vormals im Amt 41 der Stadtverwaltung Magdeburg angesiedelten Grusonschen Gewächshäuser auf die ZGM. Zu den Einzelheiten ist bis zum 30.6.2007 ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der LHS Magdeburg und der ZGM zu erarbeiten und dem Finanzausschuss des Stadtrates sowie dem Aufsichtsrat der ZGM zur Zustimmung vorzulegen.

Die notwendige Sanierung der Grusonschen Gewächshäuser wird in Verantwortung der Stadtverwaltung, insbes. im Rahmen der Förderung des städtebaulichen Denkmalschutzes des Landes Sachsen-Anhalt, nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten weiter vorangetrieben.

5. Die beiliegende Wirtschafts- und Finanzplanung der zukünftigen ZGM für die Jahre 2007 bis 2013 (einschl. Investitions- und Finanzierungskonzept) wird bestätigt (s. **Anlage 3**). Dem Investitionskonzept zum Um- und Ausbau sowie der inhaltlichen Ausrichtung des Zoos auf die zukünftigen Anforderungen wird zugestimmt (**Anlage 1, 3**).

Halbjährlich ist dem Finanzausschuss des Stadtrates eine Evaluierung der Umsetzung des Investitionskonzeptes und der Wirtschafts- und Finanzplanung durch die ZGM-GF vorzulegen.

6. In Verbindung mit der Bestätigung der Wirtschafts- und Finanz- und Investitionsplanung der ZGM stimmt der Stadtrat der vorgeschlagenen stufenweisen, sozialverträglich gestalteten Entwicklung des Eintritts-Eckpreises für Erwachsene von 5,- € auf 6,- € ab 2008, von 6,- € auf 8,- € ab 2011 sowie auf 9,50 € ab 2013 grundsätzlich zu und ermächtigt die Vertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in den Gesellschaftsgremien der ZGM zur entsprechenden Umsetzung bzw. Zustimmung.

7. Die Landeshauptstadt Magdeburg übernimmt vorbehaltlich der Zustimmung des Landesverwaltungsamtes eine kommunale Ausfallbürgschaft für die Fremdkapitalaufnahme der ZGM zur Finanzierung der Um- und Ausbauinvestitionen in Stufen entsprechend Ausbauplanung in Höhe von insgesamt max.10 Mio € zu Gunsten der ZGM.

8. Die LHS Magdeburg gewährt der ZGM aus dem Vermögenshaushalt einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von insgesamt 4.000.000,00 € für die Jahre 2009 bis 2012.

Die anteilige Einordnung erfolgt im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung der Landeshauptstadt Magdeburg auf der Basis der vorliegenden Wirtschafts- und Finanzplanung der Gesellschaft.

9. Die Landeshauptstadt Magdeburg verpflichtet sich für das Haushaltsjahr 2007 zu einer Betriebskostenzahlung in Höhe von 3,4 Mio € In die mittelfristige Finanzplanung werden die Bedarfe für die Jahre 2008 bis 2010 in Höhe von jeweils 3,4 Mio € für das Jahr 2011 in Höhe von 3,3 Mio € für das Jahr 2012 in Höhe von 3,25 Mio € und für das Jahr 2013 in Höhe von 3,2 Mio € eingestellt.

10. Dem Personalkonzept der ZGM sowie dem Personalüberleitungsvertrag für die Belegschaft des derzeitigen Eigenbetriebes Zoologischer Garten Magdeburg wird zugestimmt (s. **Anlage 4**).

11. Die Gesellschaftervertreter der LHS Magdeburg in der ZGM werden angewiesen, Herrn Dr. Kai Perret für den Zeitraum vom 1.1.2007 bis zum 31.12.2011 zum Geschäftsführer der ZGM zu bestellen. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg wird beauftragt, im Einvernehmen mit dem Verwaltungsausschuss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg betr. der vertraglichen Konditionen, einen entsprechenden Anstellungsvertrag mit Herrn Dr. Kai Perret abzuschließen.

12. Durch die Eigenbetriebsleitung des Zoos ist sicherzustellen, dass bis zum 30.11.2006 ein geprüfter Jahresabschluss für 2005 vorliegt.

13. Durch die Eigenbetriebsleitung des Zoos bzw. in Personalunion Geschäftsführung der ZGM ist sicherzustellen, dass der (letzte) geprüfte Jahresabschluss des EB Zoo für 2006, d.h. der Bilanzwerte zu denen die Ausgliederung des EB Zoo zum Stichtag 1.1.07 als Gesamtsrechtsnachfolger in die ZGM gGmbH erfolgt, bis zum 30.6.2007 vorgelegt wird.

14. Der jetzige Personalrat nimmt bis zur Wahl einer neuen Personalvertretung die Rechte und Pflichten eines Betriebsrates wahr.

5.20. Priorisierung Investitionsplanung -Tageseinrichtungen für Kinder DS0274/06
 BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Danicke übernimmt die Sitzungleitung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages DS0274/06/1.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages DS0274/06/2.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag DS0274/06/3 der Fraktion Die Linkspartei.PDS vor.

Stadtrat Sven Meinecke, Fraktion Die Linkspartei.PDS, bringt umfassend den Änderungsantrag DS0274/06/3 ein und informiert über eine redaktionelle Änderung im Punkt 1 des Änderungsantrages und begründet diese. Es ist zu ergänzen:

c) ggf. Eigenmittel

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die Darlegungen des Stadtrates Sven Meinecke, Fraktion Die Linkspartei.PDS, ein und macht hierzu klarstellende Ausführungen.

Insbesondere verweist er darauf, dass die Stadt Magdeburg nicht die Absicht hat, sich aus der Finanzierung der Sanierung von Kitas zurückzuziehen.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, merkt kritisch an, dass mit der vorliegenden Drucksache wichtige Kriterien zur Investitionsplanung vorgelegt wurden, diese aber nicht die Beschlussfassung des Stadtrates zur Erstellung einer Prioritätenliste ersetzen. Im Weiteren informiert er über das Ergebnis der Behandlung im Ausschuss Juhi hinsichtlich der Regelung eines finanziellen Eigenanteils. Er unterstützt das Anliegen des Änderungsantrages DS0274/06/1 des Ausschusses Juhi und legt eingehend auf die einzelnen Punkte des Änderungsantrages DS0274/06/3 der Fraktion Die Linkspartei.PDS die Auffassung seiner Fraktion dar. Zum Punkt 3 des Änderungsantrages beantragt er, nachfolgende Ergänzung vorzunehmen:

... sind dem Einrichtungsträger zu erstatten, *oder als Eigenmittel anzuerkennen.*

und begründet die Ergänzung.

Die Vorsitzende des Ausschusses Juhi Stadträtin Wübbenhorst unterstützt die Ausführungen des Stadtrates Giefers und begründet den Änderungsantrag DS0274/06/1.

Die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker informiert in ihren Ausführungen, dass die Regelung zur Höhe des Eigenanteils seitens der freien Träger nicht kritisiert wurde und begründet die Auffassung, freie Träger nicht gänzlich aus der Beibringung eines Eigenanteils zu entlassen. Sie gibt die Empfehlung, den Änderungsanträgen DS0274/06/1 des Ausschusses Juhi und DS0274/06/2 des Ausschusses StBV zuzustimmen. Zum Änderungsantrag DS0274/06/3 der Fraktion Die Linkspartei.PDS macht sie klarstellende Ausführungen.

Abschließend verweist sie darauf, dass die Kriterien für die Investitionsprioritäten für 2007 nicht angewendet wurden, da diese noch nicht beschlossen wurden. Sie werden dann ab 2008 zur Anwendung kommen.

Stadtrat Sven Meinecke, Fraktion Die Linkspartei. PDS, nimmt nochmals Stellung zum Anliegen des Änderungsantrags DS0274/06/3 seiner Fraktion und stellt den Antrag, die Punkte des Änderungsantrages einzeln abzustimmen.

Nach weiterer umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0274/06/1 des Ausschusses Juhi bei einigen Enthaltungen einstimmig:

Der Stadtrat beschließt folgende Ergänzung in Abschnitt – III Kriterien und Verfahren – Investitionsplanung von Tageseinrichtungen für Kinder:

1....

Im 1. Abschnitt wird hinter ... c) ... Förderung“ ergänzt:

d) Bei der Höhe nicht kommunaler Mittel sind die Bereiche a) und c) gegenseitig deckungsfähig.

Die Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0274/06/3 der Fraktion Die Linkspartei.PDS erfolgt in Einzelabstimmung.

Der Stadtrat **beschließt** bei vielen Ja-Stimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Der Punkt 1 des Änderungsantrages DS0274/06/3

Die Anlage zur DS0274/06 mit der Überschrift „Priorisierung von Anträgen freier Träger von Tageseinrichtungen für Kinder im Rahmen der Investitionsplanung an 2008“ wird wie folgt geändert:

1.)

Seite 2, Punkt „4. Höhe des Einsatzes nicht kommunaler Mittel“ soll heißen:

„Nicht kommunale Mittel sind

Mittel aus öffentlicher Förderung

Mittel außerhalb öffentlicher Förderung (z.B. Spenden)“.

Damit korrespondierend wird auf Seite 5 im vorletzten Absatz (über der Überschrift „5. **Ergebnismitteilung**“) die Klammer „(bei einer eigenständigen Realisierung und Zusicherung eines Eigenanteils von mindestens 10% der Gesamtkosten)“ gestrichen.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** bei vielen Ja-Stimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Der Punkt 2 des Änderungsantrages DS0274/06/3

Die Anlage zur DS0274/06 mit der Überschrift „Priorisierung von Anträgen freier Träger von Tageseinrichtungen für Kinder im Rahmen der Investitionsplanung an 2008“ wird wie folgt geändert:

2.)

Seite 3 – Der Absatz

„**Grundsatz**

Bei der Priorisierung von Anträgen freier Träger müssen Gebäudezustand und finanzieller

Aufwand einer Sanierung bei der Entscheidungsfindung übergeordnet Berücksichtigung finden.“

soll heißen:

„**Grundsatz**

Bei der Priorisierung von Anträgen freier Träger sollen Gebäudezustand und finanzieller

Aufwand einer Sanierung bei der Entscheidungsfindung Berücksichtigung finden.“

wird **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 3 des Änderungsantrages DS0274/06/3 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung der redaktionellen Ergänzung des Stadtrates Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei vielen Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Die Anlage zur DS0274/06 mit der Überschrift „Priorisierung von Anträgen freier Träger von Tageseinrichtungen für Kinder im Rahmen der Investitionsplanung an 2008“ wird wie folgt geändert:

3.)

Seite 4, erster Absatz wird ergänzt:

„Die Kosten für das Planungskonzept/Machbarkeitsstudie und Grobkostenschätzung sind dem Einrichtungsträger zu erstatten, oder als Eigenmittel anzuerkennen.“

Gemäß Änderungsantrag DS0274/06/2 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat bei einigen Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Es wird das Kriterium **Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr** mit eingefügt.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge bei einigen Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich:

Beschluss-Nr. 1175-38(IV)06

Der Stadtrat beschließt die Kriterien und das Verfahren zur Investitionsplanung von Tageseinrichtungen für Kinder ab 2008 gemäß Anlage.

6. Einwohnerfragestunde

Der Stadtrat führt gemäß § 27 der Gemeindeordnung LSA zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

6.1 Frau Hildegard Richter, Wilhelm Klees-Str. 15b

Mit Inkrafttreten des Kampfhundegesetzes wohl noch in diesem Jahr ist damit zu rechnen, dass viele Hunde eingezogen werden und das Tierheim dauerhaft besetzen.

Wie gedenkt die Stadt, sich auf diese Aufgabe vorzubereiten?

Darauf hinzuweisen ist, dass auch in Tierheimen außerhalb Magdeburgs keine Kapazitäten frei sein werden, da auch andere Kommunen diese Aufgabe erfüllen müssen.

Ich bitte auch um schriftliche Beantwortung.

Antwort des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Trümper

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt in seiner umfassenden Antwort klar, dass die Stadt kein Tierheim mit 200 Kampfhunden finanzieren wird. Er führt aus, dass im Übrigen der angesprochene Gesetzentwurf im Landtag noch nicht beschlossen wurde, und noch nicht klar ist, ob mit dem Gesetz die Kommunen größere Kompetenzen für z.B. automatisches Einziehen von Kampfhunden erhalten sollen. Er bringt seine Meinung zum Ausdruck, dass lediglich unheilbar auffällige Hunde eingezogen werden sollten.

Er weist des Weiteren darauf hin, dass er keinerlei Möglichkeiten sieht, in Magdeburg ein größeres Tierheim bauen zu lassen und mit erhöhter Kapazität die Problematik zu lösen.

6.2 Herr Harald Fink, Döpplermühlenstr. 1d

Meine Frage ist folgende: Es ist eindeutig, dass gespart werden muss und dass auch Schulen zusammengelegt werden müssen. Ich würde gern mal wissen, ob da nur die reinen Schülerzahlen zählen oder ob sich die Stadträte dort auch die Mühe machen, nach Traditionen zu gucken, nach Projekten, nach zusammengewachsenen Wohngebieten.

Antwort des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Trümper

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt in seiner umfassenden Antwort klar, dass Ziel der von der Verwaltung vorgelegten Drucksache zum Schulentwicklungsplan nicht Geldeinsparungen sind. Es sollen auch nicht einfach so Schulen geschlossen werden.

Es geht darum, dass auf Beschluss des Landtages der Eingangsjahrgang einer Schule mindestens 50 Schüler und die gesamte Schule mindestens 240 Schüler umfassen muss.

Sollte eine Schule diese Anforderungen nicht erfüllen, wird ihr die Genehmigung zur Aufnahme von Schülern versagt. In diesem Jahr betraf dies die Leibniz- und Linke-Sekundarschulen.

In der Stadt gibt es 8 Schulen mit Ausnahmegenehmigungen.

Herr Dr. Trümper führt des Weiteren aus, dass es Ziel der Verwaltung ist, diese Aufnahmeversagungen mit gezielten Zusammenlegungen von Schulen zu steuern, da ansonsten willkürliche Schulschließungen erfolgen müssten.

6.3 Herr Peter Rothmann, Anton-Saefkow-Str. 35

Meine Frage schließt sich an zur Schulentwicklungsplanung hier in der Stadt Magdeburg, und zwar warum die Sekundarschulen aus der Schulentwicklungsplanung, gerade für solche Wohngebiete wie Ottersleben, herausgenommen worden sind. Das sind eigentlich sich gut entwickelnde Wohngebiete mit einer sehr guten Infrastruktur. Was für die Bürger und die Bevölkerung dort nicht mehr nachvollziehbar ist. Dann weiterhin, warum die Sekundarschule Wille, zumal andere Zahlen vorliegen, aus der Goethe-Schule, wo wir einen Abgang von 101 Schülern haben und nach Zugang von gerechneten 30 Prozent der Prognose gerade auf 200 kommen und die Wille-Schule erheblich darüber liegt. Und zumal auch in der Drucksache, wenn ich mich recht erinnere, prognostiziert wurde, dass die Schülerzahlen nicht erreicht werden, obwohl sich die Prognose auf die letzten vier Jahre bezieht und wir eigentlich eine Prognose für die Zukunft erstellen sollten auch im Hinblick, dass die Grundschule Ottersleben sehr gut besucht ist und die ersten, zweiten und folgenden Klassen relativ voll sind.

Antwort des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Trümper

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt in seiner umfassenden Antwort fest, dass in der Verwaltung davon ausgegangen wurde, dass die Beschlussfassung zur Schulentwicklungsplanung 2002 dauerhaften Bestand haben würde. Damals konnte davon ausgegangen werden dass 35 % aller Schüler die Sekundarschule besuchen. In der Realität gehen aber nur ca. 30 % aller Schüler auf Sekundarschulen, die anderen besuchen Gymnasien und integrierte Gesamtschulen.

Aus diesem Grund muss die Problematik neu diskutiert werden.

Herr Dr. Trümper signalisiert Bereitschaft, die angezweifelte Zahlen bezüglich der Wille-Schule prüfen zu lassen.

Er weist aber nachdrücklich darauf hin, dass in diesem Jahr 8 Schulen die geforderten Eingangsklassenzahlen nicht erfüllen.

Herr Dr. Trümper hinterfragt in seinen weiteren Ausführungen auch die Ursache der geringen Schülerzahlen in Sekundarschulen und führt diese auch auf deren schlechtes Image in der Öffentlichkeit zurück.

Er bringt ausdrücklich sein Verständnis für den Kampf der Schüler, Eltern und Lehrer um den Erhalt ihrer Schule zum Ausdruck.

6.4 Frau Claudia Wegerich, Lübecker Str. 52

Ich vertrete die Sekundarschule „Wilhelm Busch“ und habe gleich eine anschließende Frage. Mich interessiert, wie die Schulentwicklungsplanung gerade im Norden aussieht, denn die Sekundarschule „Wilhelm Busch“ ist die letzte existierende Sekundarschule. Dazu kommt, dass diese Schule ausgesucht worden ist, eine von drei Schulen zu sein, die das Land auf dem 3. Ganztagschulkongress in Berlin vertreten wird. Gerade diese Schule will man jetzt schließen. Wie passt das zusammen?

Antwort des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Trümper

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper führt in seiner Antwort aus, dass er sich im vergangenen Jahr bei einem Besuch der Busch- Schule vom dortigen guten pädagogischen Konzept überzeugen konnte. Allerdings sei ein Konzept nicht unbedingt an einen Standort gebunden, sodass dieses auch an einem neuen Standort weiterentwickelt werden könne. Unstreitig sei natürlich bei einer Weiterentwicklung des Konzepts an der Müntzer- Schule der längere Schulweg der Schüler. Für den Standort Müntzer-Schule spräche auch die dort zu großen Teilen bereits abgeschlossene Sanierung.

6.5 Frau Cynthia Würfel, Ringfuhrter Weg 5

Ich bin die Schülersprecherin der „Wilhelm Busch“. Meine Frage ist, warum man nicht so in der 7. oder 8. Klasse die Mindestzahl von 40 Schülern machen kann. Ich denke, die Eltern denken, warum sollte ich mein Kind auf dieser Schule unterbringen, wenn es heißt, diese Schule wird abgerissen. dann kommen sie auf ein Gymnasium oder IGS und schaffen den Lernstoff nicht und kommen in der 7. oder 8. Klasse zurück. Warum könnte man das nicht regeln, dass die 40 Schüler in der 7. und 8. Klasse bestehen.

Antwort des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport

Der Beigeordnete Herr Dr. Koch bringt in seiner umfangreichen Antwort ebenfalls sein Verständnis zum Ausdruck, dass sich Schüler, Eltern und Lehrer um den Erhalt ihrer Schule bemühen. Er weist aber auch klar darauf hin, dass die Landeshauptstadt Magdeburg an die gesetzlichen Vorgaben des Landes gebunden ist und diese ohne Handlungsspielraum einzuhalten hat.

In seinen weiteren Ausführungen geht er auf die zahlreichen Arbeitsgemeinschaften in den Schulen in Magdeburg ein. Bezüglich der Müntzer-Sekundarschule weist er auf das vom Kultusministerium geförderte Schulprogramm hin. Auch aufgrund dieser Förderung hat sich die Verwaltung für die Müntzer-Schule als Standort ausgesprochen.

Er versicherte, dass auch in der Vergangenheit hochgradig sensibel mit Schulzusammenführungen umgegangen wurde und sich dieser Prozess immer besser gestaltete, als von den Beteiligten vor dem Prozess erwartet wurde.

6.6 Frau Ilona Schmidt, Wilhelm-Klee-Str. 15 e

Ich bin Elternvertreter der Leibniz-Sekundarschule und es geht auch um die dort bevorstehende Schulschließung. Es ist für uns unverständlich, dass die Stadt die einzige zentral gelegene im Bereich sanierte Sekundarschule schließen will. In diese Schule gehen vorrangig benachteiligte Kinder und Jugendliche aus bis zu 16 Nationen, diese lernen innovativ und haben bereits die Fusion dreier Schulen, der Rathenau-, Gutenberg- und der Leibniz-Schule positiv bewältigt und diese Schule hat sich mit viel Engagement einen Namen im Bereich des produktiven Lernens erarbeiten können. Was nicht zuletzt durch eine hervorragende engagierte und vor allem sensible Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ermöglicht werden konnte. Als Nachfrage möchte ich noch stellen: War es wirklich notwendig, die 33 bis 35 vorgemerkten Schüler für die 5. Klasse der Leibniz-Sekundarschule der IGS zuzuführen? Weiterhin sehen wir noch als ein großes Risiko, wenn über 200 Schüler dann vielleicht nach Sudenburg fahren müssen, in der Stadt um den Hasselbachplatz herum gibt es so viele Stellen und Möglichkeiten, wie die Schüler

wieder nach Hause fahren bzw. zur Schule hinkommen. Wenn ich mir vorstelle, in Sudenburg gibt es dann eine Haltestelle, wo sich dann über 200 Schüler nach Schulschluss oder vor Schulbeginn treffen und dann diesen Weg. Ich weiß auch nicht, ob unbedingt eine frisch sanierte Schule einem Abendgymnasium weichen soll.

Antwort des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport, Herrn Dr. Koch

Der Beigeordnete Herr Dr. Koch weist in seiner umfänglichen Antwort darauf hin, dass die Leibniz-Schule als einzige Sekundarschule der Stadt bereits im letzten Jahr keine Ausnahmegenehmigung mehr erhielt.

Nüchtern betrachtet, sei die Bestandsfähigkeit der Schule damit nicht mehr gegeben.

Entsprechende Informationsgespräche wurden seitens der Verwaltung mit der Schulleitung der Leibniz-Schule im Oktober vergangenen Jahres geführt.

Im Bereich von vier existierenden Sekundarschulen – die Leibniz -, Wille-, Goethe- und Francke – Sekundarschulen – existiere eine Schülerschaft, die zahlenmäßig lediglich für zwei Schulen ausreiche. Herr Dr. Koch erklärt des Weiteren, dass aus diesem Grund die Verwaltung einen entsprechenden Vorschlag in der Drucksache unterbreitet habe.

Er informiert darüber, dass am Standort Leibniz-Schule neben der bereits existierenden Grundschule das Abendgymnasium untergebracht werden soll.

Auf Nachfrage führt Herr Dr. Koch weiterhin aus, dass neben diesen beiden Einrichtungen auch das Kolleg am Standort untergebracht sei.

Weiterhin weist er nachdrücklich die Behauptung, die Verwaltung habe Schüler der IGS zugeführt, zurück. Die Entscheidung, die Schüler in die IGS zu schicken, haben ausschließlich die Eltern der betroffenen Kinder gefällt. Das Wahlverhalten der Eltern könne aber von der Verwaltung nicht gesteuert und um so weniger geändert werden.

7. Anfragen an die Verwaltung

7.1 Schriftliche Anfrage des Stadtrates Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS

Ausweisung eines Behindertenparkplatzes am neugestalteten Ambrosiusplatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vor einigen Monaten wurde nach nicht unumstrittener Neugestaltung der Sudenburger Ambrosiusplatz im Rahmen des Sudenburger Straßenfestes feierlich durch den Oberbürgermeister der Öffentlichkeit übergeben. Mittlerweile sind auch alle Restarbeiten abgeschlossen, einschließlich der Markierung der Parktaschen. Einzig allein ein wiederholt geforderter Behindertenparkplatz fehlt noch immer.

Ich möchte daher fragen:

Wann wird der seinerzeit bereits Mitte 2005 in Aussicht gestellte Behindertenparkplatz im Bereich Höhe Eingang Soziokulturelles Zentrum "Feuerwache" ausgewiesen?

Ich bitte um mündliche Stellungnahme.

Oliver Müller

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Beigeordnete informiert in seiner Antwort darüber, dass bereits eine Besichtigung vor Ort am heutigen Tag stattfindet und erst dann eine Lösung gefunden werden kann, die erst zu Beginn der nächsten Woche bekannt sein wird.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.2 Schriftliche Anfrage des Stadtrates Boeck, Fraktion Die Linkspartei.PDS

Verkehrssicherheit auf der Leipziger Chaussee

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

In diesem Jahr wurden im Ergebnis der Beratungen mit Bürgern, GWA, Verwaltung und Stadträten auf der Leipziger Chaussee Lösungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere für die Querung durch Fußgänger, geschaffen.

Die Lösung mit einer Ampelanlage an der Kreuzung Leipziger Chaussee – Am Hopfengarten hat sich gut bewährt.

1. Nun steht die Frage wann und wie soll das Provisorium zur Erprobung an der Kreuzung Leipziger- Quittenweg - Lindenplan, insbesondere in Erwartung des Winters (Nässe, Dunkelheit, Schnee) verändert werden. Markierungen sind dann kaum noch erkennbar und somit unwirksam. Darüber hinaus reicht eine der Markierungen zu weit in den Lindenplan.
2. Ähnliche Probleme bestehen bei Fahrradwegen wie z. B. an den Kreuzungen Leipziger Straße - Semmelweisstraße (ohne Bild), Leipziger Straße – Ackerstraße oder Dodendorfer Straße- Farmersleber Weg, wo plötzlich der Fahrradweg auf die Straße geleitet wird. Bei der Semmelweisstraße ist diese Markierung schon weg (entweder durch starkes befahren oder wurde vorsorglich entfernt).
3. Wann und wie soll, insbesondere auch vor dem Hintergrund der Schulschließungen die Leipziger Straße einen durchgängigen Fahrradweg erhalten, der aber auch befahrbar ist? Das heißt ohne größere Verwerfungen, Baumsperrern und Masten mit einem Zustand der wenigstens annähernd den Bedingungen gleicht, die dort PKW und LKW vorfinden.
4. Wann verschwinden solche Überbleibsel (2. Weltkrieg), die auch zur Gefahr für kleine Kinder werden wie hier vor der Waldschule – Süd? (siehe Bild)

Hugo Boeck

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.3 Schriftliche Anfrage des Stadtrates Stern, CDU – Fraktion

Modellprojekt „Heimatschachteln“

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

auf die Anfrage F0169/06 „Bilanz der Kampagne Heimatschachteln“ antworteten Sie gemäß Protokoll, dass die Landeshauptstadt Magdeburg nicht zuständig sei.

Bei den Heimatschachteln handelt es sich um ein Modellprojekt des Bundes, welches durch die Hochschule Magdeburg-Stendal betreut wird. Durch die Landeshauptstadt werden dazu entsprechende Daten zur Verfügung gestellt. Auch im Rahmen der öffentlichen Vorstellung des Projektes, Ende März dieses Jahres, traten Sie, Herr Oberbürgermeister, als einer der Beteiligten auf.

Daher stelle ich heute folgende Fragen:

1. Wann und wie wird die Landeshauptstadt Magdeburg über die Ergebnisse des Projektes „Heimatschachteln“ informiert werden?
2. Wie ist die Weiterleitung der entsprechenden Informationen und der möglicherweise daraus resultierenden Rückschlüsse an den Stadtrat vorgesehen?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitten wir um eine schriftliche Stellungnahme.

Reinhard Stern
Fraktionsvorsitzender

Antwort des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister weist in seiner umfassenden Antwort darauf hin, dass die Rückkehr von aus Magdeburg weggezogenen Bürgern nie der Zweck des Modellprojekts „Heimatschachteln“ war. Dies sei lediglich in den Medien so dargestellt worden.

Tatsächlich sollten die Menschen dazu ermuntert werden, Beziehungen zur Heimatstadt aufrecht zu erhalten.

Aus diesem Grund sei auch die Frage nach den Ergebnissen der Aktion nicht zu beantworten.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

7.4 Schriftliche Anfrage des Stadtrates Franke, FDP – Fraktion

Planung Tierheim-Neubau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Mai 2006 faßte der Stadtrat den Beschluß, den Standort des städtischen Tierheims in der Rothenseer Straße 80 mittelfristig zu sichern. In der Begründung ist von einem Weiterbetrieb bis 2013 – 2015 die Rede. In der Information I0209/06 wird auf Seite 3 formuliert: “Als mittelfristige Unterbringung wird ein Zeithorizont von bis zu 10 Jahren angenommen. Hierbei wird von einer kontinuierlichen Bauunterhaltung ausgegangen”.

Unterstellt, dass durch die “mittelfristige Sicherung” des Standortes die Bestrebungen, einen Neubau zu realisieren, nicht aufgegeben werden, ergibt sich weiterhin die Notwendigkeit, auch diesen Neubau mittelfristig vorzubereiten. Angesichts des langen zeitlichen Vorlaufs, dessen es bedurfte, den Standort für einen Neubau zu finden, der dann aus unterschiedlichen Gründen doch nicht genommen werden konnte, frage ich den Herrn Oberbürgermeister und bitte um eine kurze mündliche und ergänzende schriftliche Stellungnahme:

1. In welchen Zeitschienen wird der Neubau eines städtischen Tierheims in Magdeburg geplant?
2. Wann soll das neue Tierheim in Betrieb genommen werden?
3. Wer kümmert sich wann um die Standortsuche?
4. Wann erfolgt die Einbeziehung des Stadtrates resp. der Bevölkerung?
5. Wie wird die Finanzierung geplant?

Holger Franke
Fraktionsvorsitzender

Antwort des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper führt in seiner Antwort aus, dass aufgrund der Beschlusslage des Stadtrates kein neues Tierheim gebaut werden soll und das vorhandene Tierheim mittelfristig zu sichern ist.

Solange diese Beschlusslage des Stadtrates besteht, kann über Planungen zu einem Tierheimneubau keine Aussage getroffen werden.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Fragesteller bestätigt.

7.5 Schriftliche Anfrage des Stadtrates Franke, FDP – Fraktion

Kneipenszene am Hasselbachplatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am Hasselbachplatz hat sich eine über die Grenzen der Landeshauptstadt ausstrahlende Kneipenszene entwickelt. Sie zieht auch überregionales Publikum an und trägt zum positiven Image Magdeburgs bei.

Aus Gesprächen mit Gaststättenbetreibern am Hasselbachplatz ist mir bekannt, dass seit einiger Zeit die Öffnungszeiten im Freiluftbereich der Gaststätten in den späten Abendstunden seitens der zuständigen Behörde sehr stringent kontrolliert und auf deren sehr pünktlicher Einhaltung bestanden wird.

Ich bitte um eine kurze mündliche und ggf. ergänzende Beantwortung meiner nachstehenden Fragen:

1. Sind die zuständigen Behörden aufgefordert, im Kneipenbereich am Hasselbachplatz besonders auf die Einhaltung der Schließzeiten zu achten? Wenn ja, welche Gründe liegen dafür vor? Hat es bspw. verstärkt Anwohnerbeschwerden gegeben?
2. Welchen Ermessensspielraum haben die Ordnungskräfte?

Holger Franke
Fraktionsvorsitzender

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Der Beigeordnete Herr Platz führt in seiner Antwort aus, dass die Lärmproblematik bekannt und deren Lösung zunehmend eine Gratwanderung ist. Dabei sind insbesondere schützenswerte Anwohnerinteressen als auch das Geschäftsinteresse der Gaststättenbetreiber zu beachten.

Grundsätzlich ist Terrassenbetrieb in vielen deutschen Städten ab 22.00 Uhr untersagt.

Ausnahmen bis 24.00 Uhr können zugelassen werden. Während des Stadtjubiläums wurden in Magdeburg auch Ausnahmen bis 01.00 Uhr zugelassen. In diesem Zusammenhang weist Herr Platz auf die durchweg positiven Erfahren dieser Regelungen hin.

Aus diesem Grund wird auch im laufenden Jahr diese Ausnahmeregelung angewandt.

Die Verwaltung stehe auch im Kontakt mit der neu gegründeten IG Hassel.

Die Ausführungen des Beigeordneten wurden von Stadtrat Bromberg, SPD Fraktion, ergänzt. Er wies darauf hin, dass die Gratwanderung zwischen Gaststättennutzung und Anwohnerinteressen mit der derzeitigen Lösung gelingt.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Fragesteller bestätigt.

7.6 Schriftliche Anfrage der Stadträtin Paqué, FDP – Fraktion

Öffnungszeiten der Plattform des Aussichtsturmes

Leider hat uns erst ein Leserbrief in der Volksstimme (20.9.06) darauf aufmerksam gemacht, dass die Plattform, des Ende Juli 2006 wieder der Öffentlichkeit übergebenen Aussichtsturmes im Stadtpark Rothehorn, freitags wegen Ruhetag nicht betreten werden kann.

Ich frage den Oberbürgermeister und bitte um eine mündliche Antwort:

Welche Kriterien lagen bei der Festlegung der Öffnungszeiten der Plattform zugrunde?

Welche Gründe gibt es dafür, die Plattform während der Sommermonate ausgerechnet freitags zu schließen?

Sabine Paqué
Stadträtin

Antwort des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper weist in seiner Antwort auf die in dieser Frage bestehende Zuständigkeit der Stadthallen GmbH hin.

Antwort des Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Grundlage der Antwort des Beigeordneten Herrn Dr. Puchta sind die seitens der Stadthallen GmbH gemachten Ausführungen zur gestellten Frage.

Grundlage für die Einführung eines Ruhetages seien die Betriebskosten.

Herr Dr. Puchta informiert, dass der besucherschwächste Tag der Woche – der Freitag – als Ruhetag ausgewählt wurde. Aufgrund des großen Besucherandrangs war aber im August und während der Ferienzeit bereits die ganze Woche geöffnet.

Aufgrund von Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten und der bereits erwähnten Betriebskosten sei nun wieder am Freitag Ruhetag.

Zum 01.11.06 wird der Aussichtsturm auch nicht geschlossen.

Herr Dr. Puchta sichert zu, die aufgeworfenen Fragen im AR MVGM zu thematisieren und Frau Paqué vom Ergebnis zu informieren.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

7.7 Schriftliche Anfrage des Stadtrates Klein, FDP – Fraktion

Erfahrungen Flexi-Ticket

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Mai 2005 hatte der Stadtrat beschlossen, ein Flexi-Ticket einzuführen, mit dem von Autofahrern verschiedene Parkplätze innerhalb der bezahlten Parkzeit genutzt werden können. Im Februar 2006 wurde der letzte Parkautomat entsprechend umgerüstet.

Ich bitte um eine kurze mündliche und ggf. ergänzende schriftliche Beantwortung meiner nachstehenden Fragen.

1. Wie wurde das Flexi-Ticket von den Autofahrern angenommen?
2. Gibt es Aussagen zur „Benutzerfreundlichkeit“ des Tickets?
3. Hat sich die Einführung des Flexi-Tickets auf die Einnahmen bei den „Parkknöllchen“ ausgewirkt?
4. Welche finanziellen Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt sieht die Stadtverwaltung grundsätzlich?
5. Erwägt die Verwaltung weitergehende Erleichterungen (bspw. in der Vorweihnachtszeit) für Autofahrer, die kurzfristig insbesondere im Stadtzentrum parken wollen?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Beigeordnete Herr Marx informiert in seiner Antwort darüber, dass die Einführung des Flexi-Tickets zu keinerlei Verwerfungen in der Bevölkerung geführt und es auch finanziell keine negativen Auswirkungen gegeben hat. Er sichert zu, die Frage 5 schriftlich zu beantworten.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Ansorge
Vorsitzender

Andrea Behne
Schriftführer/in

Anwesend:

Abwesend

Balzer, Falko
Szydzick, Claudia

Vorsitzende/r

Ansorge, Jens

Mitglieder des Gremiums

Hildebrand, Jürgen Dr.
Bischoff, Norbert
Boeck, Hugo
Bork, Jana
Bromberg, Hans-Dieter
Brüning, Hans-Werner
Canehl, Jürgen
Czogalla, Olaf
Danicke, Martin
Franke, Holger
Frömert, Regina
Giefers, Thorsten
Gripinski, Axel
Grünert, Gerald
Heendorf, Michael
Hein, Rosemarie Dr.
Heinemann, Klaus
Heinl, Gerhard
Herbst, Sören Ulrich
Heynemann, Bernd
Hoffmann, Martin
Huhn, Dagmar
Klein, Carsten
Krause, Bernd
Kriese, Birgit
Kutschmann, Klaus Dr.
Lischka, Burkhard
Löhr, Rainer
Meinecke, Karin
Meinecke, Sven
Meinecke, Walter
Müller, Oliver
Paqué, Sabine
Reichel, Gerhard Dr.
Reppin, Bernd
Rink, Johannes
Salzborn, Hubert
Schindehütte, Gunter
Schmicker, Wolfgang
Schmidt, Kurt Dr.
Schoenberner, Hilmar

Schuster, Frank
Schwenke, Wigbert
Seifert, Eberhard
Siedentopf, Uta
Stage, Michael
Stage, Mirko
Stern, Reinhard
Trümper, Lutz Dr.
Veil, Thomas
Wähnelt, Wolfgang
Westphal, Alfred
Wübbenhorst, Beate
Zimmer, Gerd Dr.
Geschäftsführung
Ignatuschtschenko, Anne Dr.